Miesbadener Canblatt. 12 Ausgaben.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt Cano". wöchentlich @

"Tagblatt Dans" Rr. 6650 - 53.

Deungo-Breis für beibe Andgaben: 20 Big, monatlich, M. 2.— vierteijährlich burch ben Berlag Langgaffe 21. obne Aringerledu M. 2.— vierteigabriich burch alle beutlichen Boftantlatten, assichtleifen Belbeidgath. Begungs Beiteftungen nehmen aufenn enigegen, in Biedsaben die Forigatielle Bis-marteing 19, iome die Aufgabeiteilen in allen Leiben ber Stadt; in Biedrich: die bortigen Aus-gabeitellen und in ben benachbarten Lanborten und im Abeingan die betreifenben Tagblatt. Trager. Angeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ansg. bis tollbr Berliner Schriftleitung des Bicsbadener Tagblatte: Berlin-Bilmersdorf Guntelfir. 66, Fernipr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wied beine Gemalie abrunmmen.

Sreitag, 30. Ohtober 1914.

Abend:Ausgabe.

Mr. 508. . 52. Jahrgang.

Die Türkei bricht los!

Der heutige Tagesbericht.

Erfolgreiche Sortsetzung der Angriffe im Nords Weften. Bergebliche Angriffe der Frangofen bei Derdun. Unveranderte Lage im Often.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 30. Oft., bormittags. (Amtlid.) Unfer Angriff füdlich Rienbort und öftlich Doern wurde erfolgreich fort-Refent. 8 Majdinengewehre wurden erbentet und 200 Englänber gu Gefangenen gemacht.

Im Argonnenwalde nahmen unfere Truppen achrere Blodhaufer und Stütpunfte.

Nordweitlich Berbun griffen die Frangofen ohne

Im übrigen ift im Beften und ebenfo auf bem oftliden Kriegofchauplas bie Lage unveranbert.

Oberfte Beeresleitung.

Der Bormarid über ben Dierfanal.

Berlin, 30. Oft. Der Bormarich ber Deutschen über ben Pierfanal bauert hollandischen Blättern zusolge vert. Rousbrugge foll von ben beutschen Bortruppen befest worden fein.

Die feindlichen Stellungen bei Digmuiden zusammengeschoffen.

hd. Roln, 30. Oft. Der "Roln. Stg." mird aus Ditenbe nach ber hollanbischen Beitung "Tijd" gemelbet, bag von den berftarften Stellungen ber Berbundeten bei Digmuiden nur noch Erümmer übrig geblieben find. Gin Bajo. hettangriff folgte bem anberen.

Gin englifder Bericht über bie Wirfung ber Schiffsgeichute.

Br. Rotterbam, 30. Oft. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Den letten Melbungen aus Bestistanbern gufolge befommt er Rampf an ber Dier mehr und mehr ben Charafter eines Bofitionsfriegs. Gin "Times"-Berichterftatter, ber mit einem mplifden Offigier in einem Geffelballon, ber bie Stellung ber Deutschen auszuforichen hatte, war, tonnte alle Phajen der Schlacht verfolgen und beobachtete Die Birlung bes geuers ber britifchen Schiffe an der Rufte. Dit feinem delbiteder fab er Oftenbe und mehrere Ruftenborfer. Go weit er beobachten fonnte, ftand feine Mauer mehr in ben Börfern Weitterfe, Slupe und Robie. Die gange Zerftörung war durch das Feuer der englischen Schiffe verursacht. Lourn hout im nordöstlichen Belgien wurde gestern von 760 beutiden Goldaten befest.

Umwandlung Briffels in eine Seftung?

Br. Turin, 30. Oft. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die "Stampa" bringt eine Parifer Melbung, nach ber gegen-wärtig von ben Deutschen baran gearbeitet wird, Bruffel in eine Festung umgulvanbeln.

Eine neue Heldentat der "Emden". Swei feindliche Kriegsichiffe in den Grund gebohrt!

W. T.-B. Beipgig, 30. Dft. Die "Leipziger Reneften Radprichten" verbreiten folgendes Errablatt: Rovenhagen, 29. Dit.: Rach etner amtlichen Betereburger Melbung ans Tofio wurden ber ruffifche Arenger "Schemt-ichug" und ein frangofifcher Torpedojager in der Reede von Bulo.Binang burch Torpedofchuffe bes bentichen Arengere "Gmben" jum Ginten gebracht. Der bentiche Brenger hatte fich burch Anbringung eines bierren faliden Schornfteine untennt. lich gemacht und founte fich auf biefe Beife ben vernichteten Echiffen nnerfaunt nabern.

"Schemtichng" ift ein neuerer Arenzer aus dem Jahre 1903, Er hat 3180 Tonnen Kauminbalt, eine Geschwindigseit von 24 Seemeilen, eine Bewaffnung von acht 12-Bentimeter- und fechs 4.7-Bentimeter-Geichugen und eine Besatung von 356 Mann, Die Insel Pulo Pinang (auch Prinz-Bales Insel), zu den englischen Straits Settements gehörig, liegt an der Westseite der Halburge Malakka, von der sie durch einen 3 bis 8 Kisometer breiten Kanal getrennt ift. Die Sauptstadt der Infel ift George . to win, über besien Safen, außer ben Erzeugnissen der Juiel, auch Produtte von Malaffa, Borneo und dem gegenüberliegenden Sumatra verichifft werden.

Wieder zwei englische Schiffe von deutschen Kreugern gekapert!

Br. London, 30. Oft. (Eig. Drahibericht, Rir. Bin.) In ber Berficherungsborfe wurden zwei englische Dampfer als überfällig angegeben. Aller Bahricheinlichkeit nach find fie von der "Emden" und "Karlsruhe" gefopert worden. Es handelt fich um ben Dambfer "Farquar" bon 900 Tonnen, ber im Indischen Ogean unterwegs war, und ben Dampfer "Arbgarroch" bon 7800 Tonnen, ber in ben atlantischen Gewäffern fich befand.

Die Jagd nach der "Karlsruhe".

Br. Bem Bort, 30. Oft. (Gig. Drahtbericht. Rir. Bin.) Der britifche Generalfonful in New Bort teilt mit, bag ber amerifanische Handelsbampser "Borenzo" und der norwegische Tampser "Thor" von britischen Kreuzern in der Nähe der we stindischen Külte abgesangen worden sein, als sie der deutschen Kreuzer "Karlsruhe" mit Kohlen versorgten. Beide Schiffe wurden nach St. Luzia verbracht. Die "Marleruhe" enttam.

Der erfte Lord ber englifden Abmiralität teitt gurud.

bd. Umfterbam, 30. Dli. Rach Londoner Blattermeldungen hat ber Admiral Frang Louis bon Batten. berg, ber erfte Lord ber Abmiralitat, feine Demiffion ge-

Der öfterreichische amtliche Kriegsbericht vom 29. Oktober.

W. T. B. Wien, 29. Oft. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 29. Oftober, mittage. Auf bem nord-öftlichen Kriegsschauplat fanden gestern feine größeren Rampfe ftatt. In den leuten Tagen murben Ber-juche ber Ruffen, gegen ben Raum von Turfa vorgudringen, erfolgreich abgefdlagen.
Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabs:
v. Söfer, Generalmajor.

Türkifche Kreuger beschießen ruffifche Bafen am Schwarzen Meer!

W. T.-B. Betereburg, 29. Oft. (Richt-amtlich.) Die Betereburger Telegraphen-Agentur meldet: Zwijchen 9.30 und 10.30 Uhr vormittage beschoh ein türfischer Krenzer mit brei Schornfteinen den Bahnhof und die Stadt Theodofia. Er beschädigte die Rathedrale, die griechische Rirche, die Speicher am Sasen und die Mole. Gin Soldat wurde getotet, die Filiale ber ruffifchen Bant für answärtigen Sandel geriet in Brand. Um 10.30 Uhr bampfte ber Krenger nach Gubweften ab; in Doworoffijet fam ber türfifche Arenger "Samidie" an und forberte bie Stadt auf, fich ju ergeben fowie das Staatseigentum ansgu-liefern, die Bombardierung im Falle der Ab-lehung androhend. Der türfifche Konful und Die Beamten wurden verhaftet. Der Arenger entfernte fich.

Smei ruffijche Torpedoboote bei der Ausfahrt der fürkischen flotte vernichtet.

Die erften ruffifden Gefangenen ber Turfen.

Br. Berlin, 30. Oft. (Eig. Drobtbericht, Atr. Bln.) Rad einer vffigiellen Radridt aus Ronftan-tinopel haben einige ruffifde Torpeboboote verfucht, die Ausfahrt ber turtifden Flotte aus bem Bosporus im Edwargen Meere gu berhindern. türfifden Schiffe eröffneten bas Tener und brachten gwei ruffifche Gahrzeuge gum Ginten. Aber 30 ruffiiche Geeleute wurden bon den Turfen gu Gefangenen gemadit.

Das Unmetter im Giidoften unferes Erdteils und an der Grenze Europas und Afiens, das lange im Anzuge war, icheint nach der Weldung der heutigen Racht nun fich zu entladen. Die Türkei bricht los; die Rachricht bon bem Ericheinen türfischer Schiffe bor ben Safen des bitlichen Mittelmeers, von der Beschiefung Feodofias bedeutet für uns und das tremberbundete Ofterreich - auch wenn man noch so zurüchaltend das Urteil wagt - doch fo viel wie eine gewonnene Schlacht; wir fteben por einem neuen Abidnitt diefes ungebeuren Weltfrieges; es ift toum ein Zweifel mehr möglich; der Aslam greift ein Bus folgen wird, werden wir sehen. Langsam, aber sicher bereitete

die Welt des Jilams fich vor, gegen den Dreiverband in Bewegung zu kommen. Das bemerkens-werteste Anzeichen dafür war schon die Sperrung der Dardanellen durch die Türkei. Diese entschlossene Wastregel war die Antwort auf das bedrohliche Kreuzen der englisch-französischen Flotte vor den Dardanellen, der die Bewegungen der ruffischen Flotte im Schwarzen Meer in der Richtung auf den Bosporus entsprachen. Daß die Bforte jest auf die Drohungen und übergriffe der englisch-französischen Flotte vor den Dardanellen und die Kundgebung der russischen Schwarze-Meerslotte mit einer en ergischen Tat antwortet, bezeugt die erfreuliche Entschlossen heit der Türkei, unzulässige Beeinträchtigungen ihrer Rechte nachdrücklich abzuweisen, bezeugt vor allem, daß man in der Türfei erfannt bat, daß der Ausbruch des Weltfrieges auch für das Türkenreich die Schickschaft unde bringen würde: entweder mit dem Siege des Dreiverbandes und seiner Trabanten, mit dem Anheimfallen Konstantinopels an Ruhland den Todes stoß für die Hauptmacht des Islams, oder aber mit einem entichloffenen Aufraffen, zu dessen Borbereitung man jetz Zeit genug gehabt hat, die Möglichkeit zu einer Neu-besestigung und dauernden Sicherung eines auf seine asiatischen Besitzungen sich stützen-den osmanischen Reiches. Die Bürsel also sind im

Daß die Entscheidung der Aforte nach allen geschichtlichen Notwendigkeiten gar nicht anders ausfallen konnte als gegen den Dreiverband, dessen Wächte überall den Islam unterdrücken, lag auf der Hand. Es handelt sich mit dem Losbrechen der Türket denn auch nicht um ein türkisches Eingreifen, sondern um einen Ausfluß einer allislamitischen Be-wegung, von deren Anzeichen wir aus Afghanistan, aus Persien, aus Indien und Afrika von Agupten bis an die Nordweitfüste Afrikas hin, Marokko, in den letzten Monaten hörten. Die Modilmachung des Flam war schon geranme Zeit langsam, aber sicher in der Borbereitung. Belche auch bei uns bald fühlbar werdende Schwächung, ausschiede auch bei uns bald fühlbar werdende Schwächung, ausgehen der Türkei bedeuten wird, braucht kann erst gesagt zu werden. Im übrigen braucht kann siber die Gründe und Ziele dieser Bewegung nicht im unflaren zu sein. Es ban-belt sich selbstwerständlich nicht, so bocherfreulich delt sich selbswertandlich mat. so boch er er eiltest auch die von uns stets so herzlich erwiderten türkischen Sympothien sir uns sind, nicht um eine "Hilfsaktion" zugunsten Deutschlands und der Donaumonarchie. Wenn sich die Türkei gegen den Dreiverband aufrichtet, so ist das eine reine Anteressen den dei det ist. Das türkische Blatt "Terdschuman-i-Hafische beinerkte fürzlich ebensto offen wie zutressen, das die allegeneine Bernegung im Allem wicht etwa aus einem gemeine Bewegung im Ilam nicht etwa aus einem Sat ber Mohammedaner gegen die Regierungen des Dreinerbandes famme, fondern aus ihrem Streben, bei der großen Abrechnung nach dem Kriege ihre Existenz zu sichern. Wenn die russische Presse offen verkündet hat, daß Konstantinopel über Berlin und Rien erobert werden milfe, wenn Großbritannien in feiner Darbanellenpolitif bor dem Barenreich fabituliert hat, und wenn dieses ebenso wie Frankreich den Einspruch gegen eine endgültige englische Annexion Agyptens aufgegeben haben, so konnte es allerdings für die Türkei keine Wahl mehr geben. Gie bat jest die lette Möglichfeit, die bei den Balfanfriegen erlittenen Berlufte wettzumachen.

Der Silam ift im Mariche. Der im Ralifats-gedanten liegende Zufammenhang in der issamitischen Welt ist nach wie vor ein starker Faktor, das wird nam in London, Baris und Betersburg bald genug zu spüren bekommen. Es ist unschwer zu erkennen, daß mit der zunehmenden Gärung in Aghpten, von der in den legten Wochen wiederholt die Rede war, die Ereignisse in einem Zusammenhang standen, die kürzlich aus dem Somalisande berichtet wurden. Die britische Herrichaft in diesem, an dem wichtigen Alottenstützpunkt Woen angrenzenden Gebiet stand den sehrer auf ichwachen Züßen, und der "tolle Mullah", der den Engländern seit 15 Jahren arg zu schassen sonalisanden, soll die Stadt Berbera, den Hauptort des Somalisandes, besetzt und die grafische Agaption aufgesonalische landes, befett und die englische Garnifon gefangen genommen haben, mabrend gleichzeitig ein deutscher Rreuger die Sasenstadt Dichibuti, die Saubtstadt des frangofifchen Somaligehietes, beichoffen bat. Der Bufammenhang der mohammedanischen Bewegung im Somali-

lande mit der in Agnpten liegt ebenso flar zutage wie der zwischen der äghptischen und der in dischen Frage, denn das Britenreich hat in Aghpten gleichsamseine Wespentaille. Der Suezfanal ist das schmale Bindeglied mit dem indischen Besit, und durch eine Sperrung des Kanals würde England die Möglichteit verlieren, Truppennachich übe nach Bomban oder Kalkutia zu schaffen, während man doch die eingeborenen Truppen aus Indien deshalb fortgeholt hat, weil man auch bort den Mohammedanern nicht mehr traut, nicht mehr trauen darf. So werden wir denn mit der äußersten Spannung die Entwide-lung der Dinge in den mohammedanischen Ländern zu verfolgen haben. Das Erscheinen der türkischen Kreuzer vor Feodofia und Noworossijk ist für die andern Bolfer der islamitischen Welt in Asien und Afrika ein flammendes Signal. Reist die türkische Flutwelle die anderen Bölker des Islams mit, jo bricht in Affen und Afrika ein Sturm los, der auch für uns, für die europäischen Entscheidungen von größter Bedeutung ist.

gutaditung, die der Obermufti unter englischem Drud gab.

Der Burenaufftand in Sudafrika.

Die Beforgniffe Englands.

Br. Mailand, 30. Oft. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Der "Corriere della Sera" melbet aus London: Die Er-hebung der Generale De Wet und Beper ruft große Erregung in England hervor. Niemand hätte gedacht, daß der Bersuch des General Maris, einen Aufstand gegen England angustiften, bas erste Beichen zu einem allgemeinen Aufruhr wäre. Rur dant dem Umftand, daß General Botha an der Spipe der Regierung steht und eine große Autorität über seine Landsleute befitt, sei gu hoffen, daß die Lage

nicht zu ich wierig ware. Die "Stampa" melbet: De Wet und Beger haben fich an die Spige des Burenaufftandes gestellt. Im Oranjestaat und in Beftransvaal, bem Gebiet ihrer einstigen Belbentaten, nimurt ber Burenaufftand unter De Bets Guhrung taglich größeren Umfang an. Die vollfommen bewaffneten und gut geleiteten Aufständischen haben ben größten Teil ber

Baffen zu üben. Das Kriegsamt fpricht feine Sympathi zu der Bewegung aus, verfagt ihr aber vorläufig die amilia Anerfennung, da es mit der Bewaffnung und Befleidung be neuen Armee Ritcheners vollauf beichaftigt ift

Freitag, 30. Ottober 1914.

Schlechte Behandlung auch der deutsch-englischen Samilien.

W. T.-B. Manchester, 30. Oft. Der Londoner Rort spondent des "Manchester Guardian" meldet: Englische Frauen, die im Gefangenenlager von Osympia ihre deutsches Gatten besuchen, beschweren fich auf bas bitterfte über die Schwierigfeiten, die fie babei haben. Biele diefer balb englischen Familien befinden sich in einer unerwarteten Rotlage und verlaufen ihre Möbel für einen Spotipreis at jeden, der ein vorteilhaftes Geschäft machen will. Der Korro spondent fährt fort: Die Berhastungen wurden in London in jo panitartiger Saft borgenommen, daß die Beborbel vor Aufgaben gestellt wurden, auf die fie gang und gar nicht borbereitet waren. Sierdurch entstanden in vielen Fallen für die Gefangenen, namentlich fur die unvorbereiteten Famifien unnötige Särten. Beitere Berhaftungen find mehrere Tage aufgeschoben worben, bis die überfüllung in Olympia beseitigt worden ift.

Deutschenverfolgungen auch in Kanada.

W. T.-B. London, 29. Oft. (Nichtamtlich.) "Times melben aus Toronto bom 26. Oftober: In Ottawa wurden alle Häufer verdächtiger Deutscher und Ofterreicher von der Polizei durchsucht. Die britische Imperial Association in Toronto bat eine Neiglution ausenannen. Toronto hat eine Refolution angenommen, nach der alle Deutschen und Ofterreicher in Rongentrationslager gebracht werben follen.

Die Deutschenverfolgungen in Deptforb.

W. T.-B. London, 29. Oft. (Richtamtlich.) Der Boliger richter in Deptford sehte das Berhör in betreff der gegen bie Deutschen gerichteten Unruhen fort. 18 Manner und jungt Leute wurden vor das Schwurgericht verwiesen. Bürgschoff ftellung wurbe erlaubt.

Alle englischen Mordhafen befestigt.

W. T.-B. Berlin, 30. Oft. Sollandifden Radrichten 3" folge wurden außer London alle Safen an ber englischen Rordfufte für befestigte Blabe erflart und in Berteidigungs suftand gefest.

Englische Anerkennung der deutschen Kampfe tüchtigheit.

W. T.-B. London, 30. Oft. Ein Telegramm der "Central News" aus Nordfrantreich zollt der Kampftüchtigkeit der Deutschen hohe Aneriennung. Trot der großen Ber Tuste, welche die Deutschen in der letzten Boche ersitten, hätter ise doch und gewaltige Streitfrässe zur Arrivanne und fie doch noch gewaltige Streitfrafte jur Berfügung und fampften mit der größten Tobesberachtung. Die englischen Goldaten sagen: "Benn wir einen Deutschen niederschießen, ist es, als ob acht andere an seine Stelle Die Truppen ber Berbunbeten nutten bie vielen prängen." Borteile, welche ihnen die Eigentümlichfeit des Terrains gewährt, auf das äußerste aus. Berschiedene hindernisse, wie Geen und Bäche, machten das Vorrüden der Deutsches fchwierig, aber über viele Fluffe hatten fie fcon Bolgbruden gebaut.

Belgische Soldaten über den "unbezwinglichen Dormarich der Deutschen".

W. T.-B. Berlin, 29. Oft. (Nichtamtlich.) Den "Berl. Lofalanz." wird von seinem Spezialbericht-erstatter aus Rosendaal gemeldet: Entwassnete belgische Soldaten, die an den Gesechten zwischen Dixmuiden und Nieuhort vom 23. dis 25. Oftober teilgenommen haben, schildern den unbezwinglichen Bormarich der deutiden Soldaten in beredten Worten. Als ich einen der durch Entbebrungen gänzlich herabgekommenen Buriden fragte, ob die Berluste der anrückenden deutschen Trub-nen die den itsangen der Anrückenden deutschen Depen, die den fivergani des Pierfanals ermvangen, Dei deutend gewesen seien, erflärte er rundweg: Die ind selsferle treiben uns mit ihren Ranonen so gründ Lich zurück, daß sie tvenig Leute zu opfern brauchen. Bei uns ist es leider das Gegenteil. Uns jagt man blindlings in die Schlacht hinein. Biebe meiner Kame-roden legten: Uns Gestlacht hinein. raden fagten: "Unfere Offiziere verstehen nichts. Waren jo fonnten wir wir unter deutscher Führung, so könnten ind das Geschäft ebenso gut wie die da drüben." Wie in früheren Gesechten, litten auch diesmal die Belgier unter den unwiderstehlichen deutschen Nacht



Seodofia und Noworoffijsk.

Nach ber beiftebenben fibersichtstarte bes Schwarzen Meeres liegen die beiden Orte Feodofia (bas alte Theodofia) und Romoroffijet, bor benen bie türfifchen Rreuger erichienen find, weitlich und öftlich bes Gingangs jum Afowich en Deer. Die fürfischen Kreuger haben alfo bei ihrem Borftoh fich nicht nach ben zunächftliegenden ruffischen häfen zwischen ber rumänischen Grenze und Obeffa gewandt, wo bermutlich die fürglich an der rumänischen Küste bemonstrierende russische Flotte zusammengezogen ist, sondern sie sind weit östlich an der Halbinsel Krim vorbei vorgestoßen, ein Beweis für die Tatkraft, mit der sie geführt sind, und ein Hinweis auf bas Biel eines türfischen Angriffes gegen Rußland: Kaulasien. Feodofia ist der schon im Altertum berühmte Seebanbelsplat an ber Gudoftfufte ber Rrim, eine ber iconiten Stadte ber Salbinfel mit etwa 30 000 Ginwohnern; Noworosiijst ist die Hauptstadt des Gouvernements des Schwarzen Meeres in Bistaufaften, mit bebeutenbem Sanbel und etwa 17. bis 20 000 Einwohnern. Die Stadt wurde 1838 an ber Stelle ber 1812 gerftorten türfifchen geftung Subichut-Ralch gegründet.

Die fürfifche Mobilifierung.

Stockholm, 29. Oft. Das hiefige türkische General-konsulat macht durch die Presse bekannt, daß aus Kon-stantinopel neue Gestellungsbestimmungen eingetroffen Samtliche türfische Wehrpflichtigen in Goweben haben fich unverzüglich nach Stockholm zu begeben, wo ihnen ber Inhalt bes die Generalmobilisation betreffenben Erlaffes mitgeteilt wird.

Englische Magnahmen gegen die iflamitifde Bewegung. W. T.-B. Anftantinopel, 29. Oft. (Richtamtlich.) Nachrichten aus Agupten zufolge verboten die Engländer

unter dem Borwand der Unficherheit der Berkehrs-ftraßen die Bilgerschaft nach den heiligen Städten des Nilam. Die Engländer icheinen vermeiden zu wollen, daß die Mohammedanischen Welt in Berührung fommen. Die Blätter bestreiten die Gilltigfeit der Be-

Ginwohner der Stadt Deilbronn gefangen genommen und die Bertreier der Bentralregierung berhaftet.

Das Urteil ber "Times".

W. T.-B. London, 29. Oft. (Richtamtlich.) Die Times" fchreiben über den Aufstand in Gildafrika: Der Aufstand ist augenscheinlich schon sehr im Gange, mindeftens in einem Teil des Landes. ist gut. Die Burghers der betreffenden Bezirke haben Gewehre und wenigstens eine kleine Quantität Munition. Sie können mit großer Schnelligkeit mobi-lisiert werden. Sie kennen das Land vollständig und haben gute Pferde. In Westtransvaal hat General Beneral das Kommando, wobei nicht ganz klar ift, ab auch er tatjächlich sich dem Aufstand angeschlossen hat. Behers war viele Jahre Amtsgenosse von Botha und muß alle militärischen Bläne der Regierung und alle ihre Hilfsmittel kennen sowie auch wiffen, wo ihre Stärke und ihre Schwäche liegt. Ohne Zweifel ift bei ihm General Kemp, ein früherer Offizier Delarens, der als tapferer Mann und tuchtiger Offizier aus dem Burenkriege bekannt ist. Sein persönlicher Einsluß reicht weit in Südafrika. Es be-stehen wenig Zweisel, daß Offiziere wie de Wet, Bepers und Kemp auf eine gewisse Gefolgichaft rechnen können. Die Rebellen wählten den Augenblick gut. Ein südafrikanisches Expeditionskorps ist durch Operationen gegen Deutschland vollständig in An-ipruch genommen. Die englischen Truppen, die vor dem Kriege in der Union ihre Garnison hatten, wurden durch die südafrikanische Regierung für den Dienst in Euroba abgelöst und haben das Land wahrsche in-Lich verlassen. Die "Times" glauben jedoch, daß die Ausständischen einen endgültigen Erfolg nicht haben werben.

Bilbung unabhangiger Freiwilligenforps in England.

W. T.-B. London, 30. Oft. Gin Ausichus unter Lor's Desborough organisiert Freiwillige, die nicht in die reguläre ober die Territorialarmee aufgenommen werden, um fie in l

Tehfe Grüffe.

Berbstifonne füßte mit golbenen Straffen Den muben Tag gur Rube, -Die Schlacht war beiß, Die Schlacht war aus; Wir lagen ftill im engen Rreis Und bachten alle nach Haus. Der eine bachte an Weib und Rind, Der anbere an Bater und Mutter Und jener wohl an Weiter und Wind. Un Ernte und Minterfutter. Gin jeber bachte an Berb und Seint. An Hof und Feld der Bauer. —
"Bald fehr' ich als Sieger zum Liebchen beim", Träumt der Jüngste, dort an der Mauer. Und der am Ende, gefaltet die Hände, Da lag ein beffifcher Rede, Ein Landwehrmann mit wallendem Bart, Ein Riefe, fo recht nach deutscher Art; Der finnt vor fich hin ins Abendrot. Ihm blieben im Feld gwei Brüber tot. Wir wußten es alle, Und feiner fprach; Denn ber Riefe, der bort am Feuer lag, War uns ein lieber Gefelle. — Doch feh' ich recht? Er öffnet ben Rod Und nimmt zwei Briefe beraus. Amei Briefe -

Gleschrieben von Brüder Saud

Und raunt ganz leis: "Rimm hin sie in guten Verwahr. Ich siebe auf Wache

Die reicht er mir zu

In die Lieben babeim im Baterland.

Und denke an Rache. Den britten Brief nimm bagu." Still war bie Nocht, Rein Stern au Fern höre ich Wachen und Posten geh'n. — Drei Schuffe burchrollen bas Tal, Und eisend lauf' ich zur Wache; Die betiet ben Riefen auf ben Mantel weich; Sein Auge ift hell, die Stirne bleich, Und sterbend ruft er mir lachelnd zu: "Aun geht's noch Walhall zur lebten Rub. Zwei Turfos schlichen wie Schlangen baber, Die nahm ich scharf aufs Korn; Gerächt hab' ich die Brüder schon! Grüß mir mein Weib, mich rächt mein Sohn!"— Spat ging ich mube zum Lager gurud Und bachte beiß an mein ftilles Glud, An meine Lieben babeim. Die Nacht war furz, Der Tag brach an; Bier Briefe fandte ich heim.

Hermann Böning, Oberleutnant d. A. im Leibg.-Megt. Nr. 115; zurzeit Kompagnie-führer der 6. Kompagnie L.-A.-A. 116, auf dem Schlachtfeld ber Argonnen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, ben 29. Oftober: "Sans Seiling". Momantische Oper in drei Aften bon Heinr. Marichner. Der vom Ausland fredlerisch uns aufgezwungene Krieg

hat unwillfürlich bie Theaterleitungen aller Orten bagu bernaft unwillfurlich die Agenetierlingen aller Orien bagli ber-onlost, die übertriebene Borliebe für die fremdländischen Komponisten nach Gebühr einzuschränken und das Augen-merk wieder mehr als disder auf die Werke deutscher Meister hingulenken. Diesem Umstand ist wohl mit in erster Keihe

auch die Biederaufnahme von Marschners "Sans Beiling in das Repertoire zu danken. Als ein nicht unwichtiges Bindeglied zwischen Beber und Wagner behauptet Deint. Warschner seine fest umrissene Stellung in der Geschichte der deutschen Oper. Zum Glüd besitzen wir gegenwärtig an unserem Hoftbeater einen Heldenbariton, der duch Person lichseit, Spiel und Stimme für solche "tragende Partie", wie Marschner in seiner Oper hinstellte, hervorragend geeignet ist: Herv de Garmo sang den "Heiling". Es handelt sich befanntlich um eine sener Gestalten übersinnlicher Natur und Abstammung, die "und hier liegen die Berührungs". und Abstammung, die — und hier liegen die Berührungs punkte mit dem "Fliegenden Holländer" und "Lohengrin — doch einmal erfaßt werden don der Sehnsucht nach irbischen Leiden und Freuden und sich liebend mittellen möchten. Aber umsonst: man weicht ihnen aus; man fürchtet sie, weil man sie nicht bersteht. So bleiden sie bereinfamt und fremd in der sie umgebenden Welt, und Resignation ist ihr Los. tion ift ihr Los.

Diefen melancholischen Grundzug auch im Befen Dans Beilings mußte herr be Garmo mit Bestimmiheit bervor sufehren. Gleich im "Borspiel" ber Oper — cs sollte beffer als erster Aft nach der Ouvertire gegeben werden erals erster Aft nach der Ouvertire gegeben werden ers
faste er das Hauptmotiv der Kartie: "Menn mein Krand
berblüht"— in charafteriftischer Beise, wie von ahnungsvollen Schauer ergriffen; und in der großen Arie des ersten
bollem Schauer ergriffen; und in der großen Arie des bollem Schauer ergriffen; und in der großen Arie des erften Aftes "An jenem Tag, da du mir Treu versprochen Ließ er eine wilde Leidenschaftlichseit im Bortrag aufflammen. Bedeutungsreich, wenn auch noch nicht überall gleich über zeugend, offenbarte so der Sänger mehr und mehr das dämonische Element der Gestalt; und die tragische Bendung in den lehten Szenen, wo Jorn und Ingrimm in schmerzliche Entsagung übergeben, gewann in Herrn de Garmos Dar Entsagung übergeben, gewann in Herrn de Garmos Dar bietung nachbaltige Birkung. Das schöne, vollsaftige Organ des Sängers solgte willig allen Beugungen des dramatischen Ausdrucks. Es war eine trefslich gelungene und in vielem Betracht interessante Kunstleistung.

In ben übernatürlichen Regionen bes Geiffer- und

angriffen. "Es ift unbegreiflich", ruft einer der Entwaffneten aus, "wie die Deutschen imstande sind, sich bis-auf gang kurze Distanz anzunähern, ohne daß man ie bemerkt. Ihre Ausnutung der Ortlichfeit ift fabelhaft und wird von unseren Offizieren bewundert. Das bringen weder Franzoien noch Engländer zustande. Die deutschen Bataillone haben einen eisernen Schrift. Das flingt, als fämen gerade preimal soviel anmarschiert." Unter den entflohenen Belgiern gibt es nur eine Meinung: "Die Deutichen werden fiegen." Die Berichte über den Zustand in der frangösischen Region, die am Borabend der deutschen Besetzung fieht, find für die Berbundeten fehr ungunftig. Geflichtete Ginbohner des Städtchens Bergues ergablten den Belgiern, daß es an der nördlichen Front an Soldaten fehle. Die frischen englischen Truppen feien fob ich lecht ausgebildet, daß man fie nur in geringer Anzahl ins Gefecht diden fann. Die Artillerie werde nur von Frangosen bedient. Das Durcheinander fei unbeschreiblich. Richts gebe in Ordnung vor fich.

Der beutsche Teilfieg bei Berbun.

Berlin, 30. Oft. Der beutsche Teilsieg südöstlich bon Berdun (nicht südwestlich, wie es infolge eines jest berichtigten übermittelungssehlers des W. T.-B. hieß) wird von ben Morgenblättern als bedentung svoll eingeschätt und als großer Erfolg bewertet, der seine starken Nachwirfungen ausüben werde.

Der Rommanbant von Berbun. Der Kommanbam der Festung Verdun ift General Boner. Der Rame ift burch Bufall befannt geworben, ba Bober als Beuge bor dem Kriegsgericht in Baris auftrat. Bu Beginn bes Krieges tampfte Boner an ber Spipe ber frangösischen Truppen in Belgisch-Limburg.

Der Ronig bon Bürttemberg auf bem weftlichen Rriegsichauplat.

W. T.-B. Stuttgart, 30. Olt. (Richtamblich) Laut "Schwäb. Merfur" begibt fich der König dieser Tage zu längerem Auf-enthalt auf den weitlichen Kriegsichauplat.

Das Giferne Rreus 1. Rlaffe.

hauptmann und Batteriechef im Felbartillerie-Regiment 66 Klapp ift mit bem Gifernen Kreug 1. und 2. Klaffe aus-

Das Eiserne Kreuz 1. Klaffe erhielten ferner: Hauptmann und Batteriechef im Felbartillerie-Regiment 41 Biebe; Leutnant und Regimentsadjutant im Rolbergijchen Grenadier-Regiment 9 Otto Berenbes; Major und Bataillonsfommandeur eines Infanterie-Regiments Roede ubed; Saupimann und Bataillonsführer Sifchbach; Getichtsaffeffor und Beutnant ber Referve im 3. Grenadier-Refilment Dr. Bolle, hilfsarbeiter im Reichsversicherungsamt; Generalftabschef bes 7. Armeetorpe Oberft v. Bolf; Major eichner bom Infanterie-Regiment 169 und Fliegeroffigier, Dberfeutnant Brit Richter.

Endlich Gegenmagregeln gegen bie Behandlung ber

Deutschen in Englanb. Der fiellvertretende tommandierende General v. Roehl (9. Armeeforps) gibt folgendes befannt: "Die Frage ber Bebandlung ber Deutschen in England ift in jungfter Beit mehroch Gegenstand der Erörterung in der Breffe gewesen. Bon besonderem Interesse waren dabei die veröffentlichten Mittels lungen eines fürglich aus England gurudgesehrten Mannes, die fich auf bas Gefangenenlager in Remburh bezogen und feintellen, bag bie Behandlung unferer bort untergebrachten Sandeleute - nicht nur ber Lriegogefangenen, fonbern auch der ührigen Deutschen in England - gerabegu men-idenunmurdig fei. Infolgebeffen ift ein berechtigter Sturm ber Entruftung in ben breiteften Schichten ber Bevölferung barüber entstanden, bag die Behandlung ber fich bier aufhaltenden Englander im Bergleich ju unferen Lands-leuten in England viel zu milbe fei. Dieje Tatfache hat ben auftanbigen Behörden Beranlaffung gegeben, bem amerifamifchen Botickafter in London mitguteilen, daß bie bier befindlichen englischen Manner bom 17. bis gum 45. Lebensjahre gleich falls gefangen geseht würden, wenn nicht bis jum 5. Rovember eine amtliche Nachricht über die Freilaffung ber wehrfähigen Deutschen in England einginge."

Rationalstiftung für die Sinterbliebenen. W. T.-B. Berlin, 30. Oft. Der Rationalstiftung für die Dinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen find u. a. von Derrn Dugo Breuf (Samburg) 20 000 Dt. überwiesen

Gnomenreiches, denen "Seiling" entstammt, herrscht in düsterer Bracht die "Geisterkönigen". Frl. Englerth hatte bei fippigler Stimmentfaltung für das großartige Bathos diefer Rigur alle vollentsprechenden Argente gui iebe ihrer brei Szenen bon burchgreifenbem Ginbrud blieb,

Reben ber Zeichnung bes unbeimlich-bufteren Elements ift es ber Sinn für bas Einfach- ober Derb-Bolfsmäßige, bas ich in Marichners Oper - wie überhaupt in ber Mufifnatur biefes Komponisten - aufs lebensvollste auspragt. Go ist auch in "Dans Seiling" ein traftiger Gegensab zwischen bem Beifterreich und ber fleinburgerlichen Gphare geichaffen, in ber das Empfinden der "Anna" — heilings Braut — und ihres heimlich Geliebten "Nonrad", wurzelt. Für die Partie der "Anna" war hilfsbereit Frau Sans Zoepffel als Cast eingetreten: mit ihrem steis sicheren theatralischen Spürsinn wußte sie der Figur, die der Texidickter E. Devitent etwas unbestimmt in der Zeichnung ließ, doch ziemlich feite Konturen zu geben: am besten gelang ihr wohl ber erfte, mehr leicht und einfach gehaltene Teil ber Bartie; besonders lenes Terzett des ersten Aftes, wo die Freude über das Brautgeschenk Heilings und über das beborstehende Fest sich Meist ungezwungen aussprach. herr Schubert als Monrad" fand für den Ihrischen Gehalt dieser Partie den befriedigenben Ausbrud; namentlich gludte ihm bas luftige Eingangslied und späterhin bie gartliche, ein wenig fenti-Mentalifche Liebeserflärung. Frl. Saas mit ihrer tief-Brunbigen, blubenben Aliftimme fang bie "Mutter Gertrub" Gine ber gelungenften Seiten ber Partitur ift bie Szene, wo Berirub in ber Sturmnacht ber Rudfehr ihrer Tochter harrt. Ein mabrhaft genialer Burf. Das Binbesbraufen, fernes Sunbegefläff, allerlei gespenftiger Sput, bas Summen ber Alten, bas mablich gum leifen Spinnlied übergeht -: all bas eint fich gu einem mufitalifchen Stimmungebild von padenbem Reis.

Bergeffen wir auch nicht die Berren Saas und bon Schend, die in den fleineren Partien — jener als forscher Riffas", dieser als junchtsamer "Stephan" — für ergöb-

W. T .- B. Berlin, 29. Oft. (Richtamtlich.) Die Stadtberordnetenberjammlung erflärte fich auf Antrag des Magistrats einstimmig damit einverstanden, daß an die faiferliche Staatsdepositenverwaltung zu Strafburg i. E. durch Vermittlung des Bürgermeisteramtes Strafburg zur Verwendung in Essaf-Lotfringen ein Beitrag von 100 000 M, geleistet wird.

General v. Befeler an ben Biener Oberburgermeifter.

W. T.-B. Wien, 29. Oft. (Richtamtlich.) Bürgermeister Beigitrehner hat folgendes Telegramm erhalten: Tief empfundenen Dant für den freundlichen Glüdwunsch der Stadt Bien gu bem Fall von Antwerpen, ben die fraftvolle Mitwirfung treuer und tapferer öfterreichischer Rameraden hat herbeiführen helfen. Dit beutschem Grug General bon

Eine Erhlärung der Seldpoft.

W. T.-B. Berlin, 29. Oft. (Amtlich) Es wird vielfach dariiber geflagt, dag in Feldpostbriefen (Badchen) an Angeborige bas heeres bei ber Anfunft ein Teil des Inhalts fehlt ober auch, daß der Inhalt manchmal nicht stimmt. Demgegenüber wird barauf hingewiesen, bag es fich bierbei feineswegs immer um eine Beraubung ber Gendungen handelt. Die Mehrzahl der Fälle ift vielmehr auf die nicht immer ausreichende Borpadung, auch infolge der Benutung bon ungulänglichen Rlammerberichluffen, gurudguführen. Die Gendungen gingen infolgebeffen unterwegs ents swei und die Gegenstände fielen dabei heraus. Bei dem nach Offnen ber Relbpostbeutel im Feld von ben Boit- ober Milis tärpersonen im Interesse ber Empfänger vielfach unternommene Berfuch, jolche Senbungen richtig wieber gufammen-gubetommen, können nahurlich leicht auch Berwechslungen von Teilen bes Inhalts unterlaufen. Zumeift laffen fich bie berausgefallenen Stude überhaupt nicht wieber unterbringen, fo daß sie nach Borjchrift für unanbringliche Gegenstände behanbelt werden muffen, mahrend fie bem Empfänger fehlen. Dog im Betrieb der heimischen Postanitalten neuerdings bier und ba auch Diebstähle ober Beraubungen von Feldpostwarenbriefen vorgefommen find, ift ber Felbpoftverwaltung befannt. Es fann bies auch nicht auffällig erscheinen, ba die Reichspostberwaltung bei ber Mobilmachung mit einem Schlag 70 000 Ropfe eingeschulten und bewährten Berfonals verloren bat, bas zu ben Jahnen gegangen ift, und dafür unerprobte, besichäftigungslose Zivilbersonen als Erfah eingestellt werden mußten. Bortommniffe biefer Art laffen fich auch burch bie beften Kontrollmagnahmen nicht berbindern. Die Boftbeborbe übergibt einen jeben folden Fall bem Gericht gur Aburteilung. Wenn bei ber Besprechung berartiger Angelegenheiten in einem Berliner Lolalblatt fogar die Beraubung feftvernagelier, verichmirter und verfiegelter Riften auf bas Kanto ber Feldpoft gefett wird, fo ergibt fich bas Unrichtige eines folden Borgebens am beiten baraus, bag bie Felbpoft Boftpatele borläufig nicht beförbert.

Die Widerstandsfähigkeit von Tsingtau.

W. T.-B. Baris, 29. Oft. (Richtamtlich.) Die "Agence Habas" meldet aus Tofio: Der geschützte Kreuzer "Tschi-tose" hat am 18. und 19. Ottober die Angriffe zweier beuticher Fahrzeuge abgeschlagen und fie in die Bucht von Kiautschau zurückgetrieben. Dos Wetter verhindert einen fofortigen Angriff auf Tfingtau. Die fortbauernde Be-schiehung von der Land- und der Seeseite verursacht in der Festung große Berluste. Wehrere Minen, die sich von hren Beranterungen losgelöft haben, gefährben bie Gdifffahrt im Großen Ozean.

Die richtige Antwort bes chemaligen beutiden Botichafters

für Jaban.

Die jest in Berlin eingetroffene Rummer ber "Japan Boit" born 12. September berichtet ber "Frantf. Big." zus felge aus ber japanischen Zeitung "Afahi", daß ber Privatfefretar bes Minifters bes Augern, Bofbiba, bem icheibenden beutschen Botichafter Grafen b. Reg an Bord ber "Minnesota" in der höflichsten Beise habe Lebewohl fagen wollen, bag aber ber Botschafter ihm nicht nur für biefe Soffichteit nicht gebantt, fonbern ihn nicht einmal eines Bortes gewürdigt habe. Benn bem fo gewesen ift, fo wird bas Berhalten bes Botichafters bie pollfte Billigung aller Deutschen finben.

Ausweifung ber Deutschen aus Songtong.

W. T.-B. Berfin, 29. Oft. (Richtamtlich.) Der "B. 2.-A." meldet: Nach einem Telegramm, bas das hiefige Exporthaus Arnhold, Ratberg u. Co. von feinem Bertreter aus Songtong erhalten hat, muffen unfere Landsleute innerhalb acht

lichen Bauernhumor in ben Bolfefgenen forgten. Sier griff auch ber Chor lebenbig ein und die Regie (Berr Debus)

batte für muntere Bewegung geforgt. "Bans Beiling" wurde im Jahre 1833 guerft aufgeführt. 80 Jahre geben nicht völlig fpurlos an einem bramatifchen Kunstwert vorüber. Manches in der Oper, die weniger in "Szenen" als in einzelnen "Rummern mit verbindendem Dialog angelegt ist, erscheint schon ein wenig verblagt. Das instrumentale Rolorit, bas für all die berichiebenartigen Stimmungen ber Oper die geeigneten Tonfarben aufweist, hat fich noch mertmurbig frifch erhalten, und bas Orchefter unter herrn Golare Leitung ließ es auch geftern an möglichit glangender Belichtung nicht fehlen. Und fo manbte fich der gemutvolle Sang und Rlang biefer echt beutichen Oper nicht vergeblich an die Sympathien ber Gorer: "Sans Beiling" gefiel.

Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur, Goeben beginnt ein Unternehmen zu ericeinen, Kriegsbuch für bie Jugend und bas Bolt. (Mugeftunden 6. Jahrgang, Geft 1.) (Stuttgart, Franchiche Berlagsbanblung.), bas fich aus ber Gille ber Beröffentlichungen über ben Rrieg gang befonbers hervorhebt, da es sich an die Jugend und die weitesten Bolfs-freise wendet. Bei diesem Kriegsbuch handelt es sich um eine Kriegsausgabe ber bekannien und beliebten Zugend-Zeitichrift "Mußestunden". Es ist ein ernsthaftes Unternehmen, das seinen Hauptwert darauf legt, der Belehrung und Unter-haltung augleich zu dienen. Der Bilber- und Kartenschmund

gartung zugleich zu viellen. Der Gloeis und Ractenjagitta ift gut ausgewählt, der Preis billig. Bilbende Kunst und Musik. Kommersänger Hand Tängler ist auf dem westlichen Kriegsschauplatz gefallen.

Biffenschaft und Technif. Nach ber "Berl. Morgenpout" haben die Professoren ber Universität Löwen das Angebot ber Uniberfitat Cambribge, bie Lowener Godichule geitmeife borthin au berlegen, abgelehnt.

Die Stadt Berlin fpenbete 100 000 Dt. für Elfaff. Lothringen. Zagen die Infel verlaffen. Bon biefem Befehl merben Bahlreiche Firmen betroffen.

Abend-Ansgabe. Erftes Blatt.

Die die ruffifche Slotte ihre Untatigkeit gu bemänteln verfucht.

Br. Christiania, 30. Oft. (Gig. Drahtbericht, Rtr. Bin.) Der "Times"-Korrespondent telegraphiert aus Beiersburg: Die Deutschen bersuchen mit jedem Mittel, fich der Aufmertfamfeit des ruffischen Admirals v. Effen zu entziehen. (!) Reulich geigten fich beutsche Kreuger, begleitet von mehreren Torpedobooten, in der Nähe der ruffischen Flotte, aber Abmiral v. Effen war mistrauisch, er abnte eine Briegslift, was auch durch eine Refognoszierung ruffischer Flieger beftatigt wurde. Dieje entbedten nämlich gablreiche beutsche Kriegsschiffe, die berftedt lagen und nur darauf warteten, angugreifen, fobald bie ruffifden Schiffe in einen Rampf gelodt worden wären.

Ein Bild über die Schlacht bei Warichau.

W. T.-B. Berfin, 30. Oft. Aber bie Schlacht bei Barschau entnehmen ber "Bert. Lot.-Anz." und andere Blätter ber "Daith Chronicle" folgende Schilberung: Das heftige Ringen dauerte vier Tage unaufhörlich an. Vier Rächte brohnte die gange Stadt bon bem entfetlichen Ranonenbonner. Die Genfterscheiben gitterten in einer Entfernung von 50 Kilometer. Unaufhaltsam zogen neue Regimenter aus der Stadt heraus den Deutschen entgegen. Gin Strom bon Bermunbeten flutete in die Gtabt gurud und füllte die Stragen. Da draußen ging Tod und Berderben um, Dorfer und Stragen ftanden in Flammen. Granaten platten gu Sunderten gu gleicher Beit, ihre Gplitter mabten oft gange Reiben von Mannschaften weg, bie in ben Schlibengraben fielen ober unter bem morberischen Rener ber Maschinengewehre borwarts fturmten. Ofter fam es zu Bajonettfampfen, abmechfelnd hatten Ruffen ober die Deutschen bie Oberhand, und bie Schlachtlinie moote hin und her.

Ruffifde Berlufte.

Die ruffifde Berluftlifte, bie nur Offigiere aufgable, schwillt, wie die "Frankf. Itg." aus der Schweiz berichtet, ungeheuer an. Bom 17. bis zum 20. Oktober sind weitere 800 Ramen veröffentlicht worden. Bis jeht umfassen die Berluitliften 320 Offigiere mit bem Rang eines Oberften ober Generels. In ben Spitalern Betersburgs befinden sich jeht nach ben Angaben der Presse mehr als 1000 kranke Offiziere auger ben vielen berwundeten. Aus anderen Städden werden ähnliche Ziffern gemeldet. So liegen im Lazarett Riga 180 franke Offiziere.

Ungriff ber Bulgaren auf ein ruffifches Ranonenboot.

W. T.-B. Loudon, 29. Oft. (Richtamilich.) Rach Blätter-melbungen haben die Bulgaren auf ein ruffisches Kanonenboot geschossen, das der serbischen Armee auf ber Donau Borrate guführen wollte.

Frangofifche Anmagung in Rumanien. - Die mufelmanifche Gefahr für England.

W. T.-B. Ronftantinovel, 29. Oft. (Richtamtlich.) Die türlifden Blatter berichten bon folgenbem feinen 3mifchenfall, ber bier ftarten Ginbrud berborgerufen bat: Der frangofifde Gefandte in Bufareft begegnete jungft dem Burgermeister von Jass, der, wie der Gesandte erfuhr, sich bereit erklärte, von dem Magistrat der Stadt Berkin Kriegstelegramme entgegenzunehmen, und sprach ihn mit ben Worten an: "Mein herr, ich bin mit Ihnen ungufrieden." Der Bürgermeister fragte erstaunt nach bem Grunde ber Ungufriedenheit. Als er ihn erfahren hatte, erwiberte er mit Entruftung, daß er von bem rumanifchen Minifterium bes Innern Befchle annehme, nicht aber bon einem fremblänbifden Diplomaten. Die fürlifden Beitungen heben herbor, bag ber frangofifche Gefanbte auf biefe Art erfuhr, bag Rumanien fein Bafallenftaat ift.

Darauf greift bas indifch-mufelmanische Blatt "Bejsseithba" ein englisches Organ an, welches behauptet, daß im Falle eines englisch-türfischen Krieges bie Muselmanen Indiens notwendigerweise gegen die Truppen des Kafifats fampfen wurden. Der "Itham" weift biefe Behauptung gurud und bebt hervor, wie febr alle Mufelmanen bem Ralifor anhängen und wie viel die Türkei als eingiger noch unabbangiger mufelmanischer Staat für ben Iflam getan habe.

Dem "Tanin" zufolge find die englischen Konfuln aus Sprien einer nach bem anderen abberufen worben, weil ihre bor bem Briege abgefatten Berichte über bie Lage burch bie Ereignisse Lügen gestraft werben.

Bur Beidlagnahme eines italienifden Dampfers burch die Frangofen.

W. T.-B. Nom, 29. Oft. (Nichtamtlich.) Die Zeitungen besprechen lebhajt und ausführlich die Tatsache, daß ein französisches Ariegsschiff den italienischen Daumfer "Enrico Miller" aufgebracht und nach Bijerta geführt hat. Man erörtert namentlich die Frage, ob der Dampfer im Man erörtert namentlich die Frage, ob der Dampfer im italienischen Territorialgewäßern fortge-nommen worden sei. Deute abend hat die "Agenzia Stefani" folgende Rote veröffentlicht: Die Admiralität in Biserta Territorialgemäffern fortgehat "auf Befehl ber französischen Regierung den Dampfer Enrico Miller" auf die mundliche Bufage bes italienischen Ronfule freigelaffen, daß die Ladung in dem italienifchen Beftimmungshafen unterfucht werden wurde, und baf bie italienischen Behörben bie Auslieferung eiwa borhandener Konterbande an bie friegführenden Staaten berhindern murbe, und daß bas Ergebnis ber Untersuchung ber frangofifchen Regierung mitgeteilt murbe.

Deutsches Reich.

Die Raiferin in Bofen. Die Raiferin befuchte in Bosen, nachdem halbwegs zwischen Breslau und Bosen auf ber Station Lissa die Erfrischungsstation besichtigt und ein nach Oberichleften burchfahrenber Bug mit Erfahmannichaf. ten begrüßt worben mar, bas Auguste-Biftoria-Saus (Ber-einslazarett des Baterlandischen Frauenbereins), ferner bas Depot der Freiwilligen Kranfenpflege und das Sauptlaga-rett. Rachmittags wurde die Raiserin am Bortal des Diafoniffenhaus-Lazaretts bom Generalfuperintendenten Blau, bon ben anderen Herren bes Borftandes und ben Arzien empfangen. Bur Abendtafel waren Fürst und Fürstin Thurn und Taris, ber Erbpring und bie Umgebung ber fürstlichen Serrichaften geladen. Der Fürft betätigt fich hier als Korps-belegierter, und der Erbpring ift zum Stabe bes 5. Rorps fommandiert. Spat abends begab sich die Kaiferin mit der Pringeffin August Wilhelm jum Bahnhof, wo ein Bug mit 700 leicht- und einer Angahl fchwerberwundeter Mani-

schaften eben eingetroffen war, die unter Leitung der Damen Frau b. Strant, Frau b. Roch und anderer mit Abendbrot gestärft, bon ben Argten berbunden und bon den dienstbefliffenen treuen Frauenbanden betreut und gu ben Gifenbahnwagen gurudgeleitet wurden, mahrend die Gemerverwundeten in Bojen in Bflege genommen werden mußten und mit Graftwagen gu den Lagaretten fuhren.

heer und flotte.

Heer und Flotte.

Bersonst-Beränderungen. Roby (Oberlahnstein) Bizefeldwebel des Inf.-Regis. Ar. 28 zum Leut. d. A. befördert.

Ar üger, Leut. d. L. a. D. (Naugard), zuleit des 2. Aufgeb. des 4. Garde-Gren. Landw.-Regis. (Biestaden), jett dem Erf.-Bat. Garde-Gren.-Riegts. Ar. 4 (Augusta), zum Oberleut besördert. Schindler (Hödt), Leut. a. D., zuleit im Inf.-Regt. Ar. 25, zum Oberleut befördert. A gigtet im Juf.-Regt. Ar. 25, zum Oberleut befördert. Auf ütz.
zeut. d. A. des Inf.-Regis. Ar. 87 (2 Berlin), zum Oberleut.
defö dert. Lauer (Hödt), Bizefeldw. zum Leut. der Kef.
defördert. Emter, Arieger (Hödt), Buus (Oberlahnflein). Stadel (Hödt), Bizefeldw, zu Leuts. der LandwiInf. Aufaeb befördert. Aufert (Oberbahnstein). Sahmansti (Wiesbaden). Bizefeldw., Gies (Wiesbaden),
Bizewadin., zu Leuts. der Kef befördert. Bertels.mann 1. Rizefeldw. (Biesbaden), zum Leut. der LandwsInf. 1. Aufaeb, befördert.

Ausland. Baikanftaaten.

Die Gilberhochzeit bes griechischen Ronigspaares. W. T .- B. Athen, 29. Oft. (Richtamilich.) Bie aus Galonifi berichtet wird, wurde bas Reft ber filbernen Sochgeit bes Rönigspaares in gang Griechisch-Magebonien mit größter Begeifterung gefeiert. Die Rönigin wurde gum Chef bes erften Evgonen-Regimenis, ber Gronpring gum Schiffsleutnant ernannt.

Die Gröffnung ber bulgarifden Cobranje. W. T.-B. Sofia, 29. Oft. (Richtamtlich.) (Melbung ber Agence Bulgare.) Mimfterprafibent Raboslawow eröffnete geftern die Gobranje im Namen bes Ronigs mit einer Thronrebe, in der es beigt: Das bulgarifche Bolf und meine Regierung haben, nachdem fie in bent bergangenen Jahre aus einem langen, erichöpfenden Rriege, ben fie mit einer Gefbitberlengnung ohne gleichen durchgehalten baben, berborgegangen find, bon neuem alle ihre Bemuhungen barauf gerichtet, die Bunden ber jungften Bergangenbeit gu beilen, bie nationale Macht wiederherzustellen und neue Quellen bes Boblitanbes im Lanbe gu ichaffen. Unfere gemeinsame friedliche Arbeit wurde burch ben Ausbruch bes größten und ichredlichiten Rrieges, ben bie Geschichte bisber fennt, unterbrochen. Angefichts biefes Rampfes zwijchen ben großen europäischen Rationen war meine Regierung ber Anficht, daß ihre Bflicht gegenüber bem Lande und gegenüber feinen Geichiden in Bufunft ibr gebiete, die Reutralität genau und lonal zu beobachten, wie es ben internationalen Erforberniffen und Borfchriften fowie ben Intereffen des Baterlandes entspricht. Dant diefer haltung erhält die Regierung ihre guten freundschaftlichen Beziehungen gu allen Großmächten aufrecht. Es ift ihr gelungen, unferen Beziehungen zu fast allen unferen Rachbarn größeres Bertrauen zu verleiben, das nach ber Krise des vergangenen Jahres und inmitten ber Ereigniffe, die heute auf Europa laften, fo notwendig ift.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Hartoffelpreife.

Nach dem Abschluß der Kartoffelernte und nach der Berbefferung ber Transportverhaltniffe, die man ebenfalls als eine der Urfachen bezeichnet, welche die Preise für bas wichtigite Bolfenahrungemittel neben bem Brot gu einer unerhorten Bobe getrieben haben, follen auch, fo fagt ber Bundesrat, für die Rartoffeln Soch it preife festgeset werben. 3nswiften fann das Bolf Bicherpreife gablen ober barben. Die Festfetjung ber Bochstpreise fur Getreibe - fo bantenswert fie auch jest noch ift - erfolgte gu fpat; und die Festsehung von Bochitpreifen für Rartoffeln wird ebenfalls gu fpat erfolgen, benn ber richtige Zeitpunft ift auch bier bereits verpagt morden. Dag man in einzelnen Kreifen dem Kartoffelbuncher energisch auf ben Leib rudte, ist zwar erfreulich, fann aber bas fibel nicht beseitigen. Abgeseben bavon, daß von der Bobltat des behördlichen Ginschreitens nur enge Begirfe betroffen werben, beibeht auch die Gefahr, daß die Lieferanten einfach gu ben foligeiebten Sochitpreifen nicht liefern und fich bahin wenden, wo fie auf feine behördlichen Breisbeschränkungen itogen. Das ift eine Annahme, die bereits durch die Erfahrung, die man in einzelnen Stabten mochte, bestätigt worben ift. Bezeichnend für die Lage ist auch, daß sich bei der in Wiesbaden erfolgten Eröffnung ber Angebote für Lieferungen von Kartoffeln, Aleijd ufiv. für die ftadtifden Speifeanftalten für die Zeit von Anfang November bis 31. März ergab, bag für die Kartoffeln, von denen 160 000 Kilogramm ausgeschrieben waren, überhaupt tein Angebot abgegeben wurde. Dieje Tatiache tann unmöglich auf einen Mangel an Kartoffeln gurudgeführt werben, fondern ift mur badurch gu er-Maren, daß die Rartoffellieferanten mit ihrer Bare gurud-

"Bie bringend notwendig die jest angefündigte Feitjetung der Höchsterie für Kartoffeln gerade ist", schreibt ein Rainzer Blatt, "zeigen die Forderungen, die gestern auf dem hiesigen Wochenmarkt von einzelnen Sändlern gestellt wurden. So forderte eine Frau für den Kumpf (8 Bfund) 40 Bf., also 5 Bf. für das Pfund oder 10 M. für den Doppelzentner. Das bedeutet rund 100 Brogent mehr, als ben Landwirten noch bor einer Woche auf dem Land gegahlt

Mit einem Sochftpreis von 6 DR. für den Doppelgeniner Rartoffeln wird man fich einberftanden erflären fonnen, und wir meinen, auch die Landwirte fonnten gufrieden damit fein. Ohne ben Krieg hatten fie wahrscheinlich diesen Breis nicht

Der Dank der Candwehrleute.

Der Rommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments 80, Cherft Beterfen, bittet uns um Auf-

nahme ber folgenben Mitteilung:

Als nach Eintritt der schlechten Bitterungsperiode im Geptember bie erften Genbungen bon Liebesgaben : warme Unterfleidung aller Art, Schofolabe, Bigarren und Bigaretten aus ber Beimat an bas Landwehr-Regiment eintrafen, batten bie braben Behrmanner eine Beriode von gang besonders schwierigen und leider auch verluftreichen Kampfen

in den Bogefen überftanden. Es wird den gutigen Sammlern und Gebern der im Lauf der Zeit noch zahlreich ergangten und wiederholten Gendungen gewiß Freude machen, gu horen, bag durch ihre Liebesgaben ber Gefundheitsguft and und damit auch die Stimmung der Landwehrleute außerordentlich gunftig beeinflußt worden ift. Mit großer Danfbarleit wird dager allfeitig der Spender gedacht, und es gereicht mir gur besonderen Gore, biefem Dant hiermit berglichten Musbrud zu geben.

Der Ausfall an Steuern infolge bes Rriegs wird nicht jo erheblich fein, wie man bielfach annahm. Es zeigt fich auch hier wieder, daß gerade ber fleine Mann es mit feiner Steuerpflicht febr genau nimmt, und bag er fo lange feinen Berpflichtungen nachsommt, wie es eben geht. Der größte Teil ber gur gahne Ginberufenen und baber jest Steuer : freien gehört gu den gering veranlagten Steuergablern, wenigstens jo weit es fich um Berjonalfteuern hanbelt. Große Einzelbeträge find es baber nicht, bie bier ber Stadt und bem Staat berloren geben. Anders allerdings ift es bei ber Bewerbe- und der Gebaubefteuer. Immerhin sind auch bei diesen die Ausfälle nicht so hoch, dah sie das Millionen-budget der Stadt ins Banken bringen werden.

- Liquidation ber Beamten- und Sandwerferfrantentaffe. Das Kaiferl. Auffichtsamt für Privatversicherung in Berlin hat genehmigt, daß der Sit der Liquidation der Beamten- und handwerferfrankenkasse zu Wiesbaden, die bekanntlich als Bersicherungsinititut auf Gegenseitigkeit für gang Deutschland gegründet wurde, aber dennoch ihre meisten Bitglieder in Biesbaden, Frankfurt, Biebrich und im Lahntal, sowie in Rheinhessen besah, nach Bad Rassau (Lahn) verlegt werde. Jedoch bleibt Wiesbaben als Gerichtsstand, da solches durch die Sapungen bedingt ift. Zum Liquidator wurde feinerzeit Schriftfteller F. B. Brepobl ernannt. Derfelbe verbleibt in diefer Gigenschaft. Mis Syndifus ift herr Rechtsanwalt Muguft Stempel in Biesbaden beftimmt. Die für Ende Juli in Aussicht genommene Beendigung ber Liquidation ift wegen schwebender bis dato unerledigter Prozesse hinausgeichoben. Burgeit ichweben Verhandlungen mit ben Gläubigern, um während des Kriegs die Liquidation ruben zu laffen, bamit ben Schulbnern ber Raffe, meiftens fleine Sandwerfer und Beamte, während der Kriegszeit eine Laft genommen

- Wiesbabener Lagarette. Unter ben in ben letten Tagen hier eingetroffenen Berwundeten befinden fich aus dem Regierungsbegirt Biesbaden bie folgenden: Guftov Schäfer (Rübesbeim), Inj.-Regt. 168; Bilhelm Bold (Rübesbeim), Ref.-San.-Komp. 52; Rusfetier Balbus (Marienberg), Inf.-Regt. 183; Bobenberger (Connenberg), Juhart.-Rogt. 21; Oberjäger Dermens (Biesbaben), Jäg.Bat. 24; Refervift Reller (Riedrich), Juf.-Regt. 80; Meinede (Wiesbaben), Landwehr-Negt. 80; Rupp (Biesbaden), Art.-Negt. 48; Schneider (Wiesbaden), Landw.-Negt. 80; Schneider (Wiesbaden), Inf.-Regt. 81; Buber (Sonnenberg), Ref.-Regt. 80; Wehrmann

Muguft Braun (Biebenfopf).

Deutsche Trier in Amerita. Bon befreundeter Geite wird und die Einladung zu einer "deutschen Feier" zur Ber-fügung gestellt, welche die Deutsch-Evangelische Bethlebemsgemeinde zu Flatbufh, Brooklyn, am 30. September veranstaltet hat. Es beift barin u. a.: "Die Not ber Zeit liegt schwer auf uns. Da ift es vielen ein Bedürfnis, in einer beutichen Feier die Bergen gu ftarten und uns an beutschem Geist und Sinn würdig zu erbauen. Herr E. Strattmann, welcher während ber Mobilifierung in Deutschland weilte, herr Professor O. G üth und andere berufene Redner werden in beutich und englisch Ansprachen halten; gemeinichaftliche Gefänge, Mufit und Gefangsbarbietungen werben Die Feier verschönen. Rommt alle, bringt die Rinder mit, damit auch biefe aus berufenem Mund die 28 abrheit über Deutschland hören; ladet auch andere befannte deutsche Familien ein, belft uns, biefe Feier zu einer murbigen und großen zu machen. Gin freiwilliges Opfer für die Rotleibenden Deutschlands wird erhoben." Derr Profesior Oswald Guth ift ein Biesbadener; er ist der Sohn des vor etwa einem Jahr verstorbenen früheren Direktors des städtischen Reformannnafiums Geh. Regierungerat Profesior A. Guth.

— Postigialterbienst. Bom 1. November bis 31. März bleiben die Annahmestellen bes Bostamts 4 (Taunusstraße 1) an Sonn - und Feiertagen für ben Berfehr mit bem Bublifum geichloffen.

Abelangebrachte Rengierbe. Bielfach wird barüber Rlage geführt, bag bei ben Beerbigungen von berftorbenen Kriegern ober von folden Berfonen, die auf gewaltsame Beise zu Tod gekommen find, der Andrang von Neugierigen auf ben Friedhöfen ein besonders ftarfer ift. Zweimal ift das Bublitum babei fo weit gegangen, die Tur gu ber Trauerhalle gu fturmen; babei wurden jedesmal Scheiben eingebrudt. Ber die Große bes Todes nicht empfindet, ber follte wenigftens auf die Trauernden Rudficht nehmen und feine Reugier nicht auf ben Friedhof tragen.

— Meine Notigen. Die Mittelstandsvereinisgung für Mitteldeutschland balt morgen abend im unteren Saale der "Bartburg" eine öffentliche Bollsbersfammlung ab in welcher über den Kartosschlinis zwischen Spothefengläubiger, Mieter und Bermieto u a berichtet wied

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorfräge und Derwandtes.

* Königliche Schauspiele. Am Sonntag gelangt an Stelle bon "Tannbäuser" Marichners "Sans Seiling" im Abonnement B aux Aufführung. Die bereits gelösten Karten debalten für diesen Tag ihre Gültigleit. Leginn der Aufführung 6½ libr. — Die Reibenfolge der Ebonnemeniskuchinden für die nächte Boche ist folgende: Sonntag B. Montag geschlosen für die nächte Boche ist folgende: Sonntag B. Montag geschlosen, Dienstag D. Konntag A. Montag geschlosen. — Sonntag den 3. Montag des Kontag B. Samstag D. Sonntag A. Montag geschlosen. — Sonntag den 3. Abonnement B: "Sans Sciling". Anfang 6½ libr Montag den 2. Beschlosen. Dienstag den 3. Abonnement D: "Der Barbier von Sebilla". Anfang 7 libr. Mittwoch, den 4. Abonnement A, neu einstudiert: "Das Källeden von Seilbronn". Anfang 7 libr. Donnerstag, den 6. Abonnement C: "Liesland". Anfang 7 libr. Freitag, den 6. Abonnement B: "Das Kälben von Seilbronn". Anfang 7 libr. Freitag, den 6. Monnement B: "Das Kälben von Seilbronn". Anfang 7 libr. Sonntag, den 7. Abonnement D: "Sans Seiling". Anfang 7 libr. Sonntag, den 8. Abonnement A; "Tannbäuser" Anfang 6½ libr. Montag, den 9. Geschlosen.

* Respect, Em Karia Tberesia". Dienstag, den 3: "Die franische Fliege" Bittivoch den 4: "Mies mobil". Donnerstag, den 7: "Ein Jahrbundert deutschen Dumors". Ein King den 8. nachmittags ½4 fibr: "Mies mobil", Mondes 8 libr: "Ein Jahrbundert deutschen". Willes mobil", Sonntag, den 8. nachmittags ¼4 fibr: "Mies mobil", Mondes 8 libr: "Ein Jahrbundert deutschen". Ein King von acht Abenden. 1. Abende: "Die Sagestolsen". Sonntag, den 8. nachmittags ¼4 fibr: "Mies mobil", Mondes 8 libr: "Ein Jahrbundert deutschen". Ein King von acht Abenden.

1. Abend: "Die Songestolsen". Ein King von acht Abenden.

1. Abend: "Die Songestolsen". Ein Ring von acht Abenden.

1. Abend: "Die Songestolsen". Ein Ring von acht Abenden.

1. Abend: "Die Songestolsen".

Mufik- und Dortragsabende.

= Kongert. Im Feitsaal der "Turngesellschaft" ließ sich am Donnerstagabend vor einem ziemlich zahlreichen Publikum

der bier schon von früher vorzeilhaft befannte, leider erblindete

Freitag, 30. Otrober 1914.

Proving Ressen-Rassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

— Bom Feldberg, 28. Oft. Das Obferbatorium auf dem Meinen Keldberg wurde nunmedr dem vollen Be-triebe übergeben. Nach dem einstimmigen Urteil aller Fack gelehrten, die die Anlagen befuchten, ist das Obserbatorium eine in allen Abteilungen mustergältige Einrichtung.

Sport und Cuftsahrt.

sr. Gefallene Sportssente. Zwei unserer jüngeren Herter. Obersentnant Wenn mobs (1. Drag.) und Leutmant K. Mefelburg (13. Drag.) kaben im Besten den Tod fürs Batersand gefunden. Leutnant Wennmods, der erst vor kurzem mit dem Eisernen Kreus ausgezeichnet worden ist, geboann in diesem Jahre 9 und im Vorjahre 16 Rennen. Leutnant Weselburg war im Borjahre zum erstenmal in den Rennbattel gestieden.

Neues aus aller Welt.

Swei Bergleute verschüttet. Boch um, 29. Oft. Auf ber Beche Solland sind awei Bergleute verschüttet worden. Beide werden kaum mehr lebend-autage gefördert werden können. Gestern börte man nur noch schwache Lebenszeichen

bon ihnen.
Tulvenbrst ist die neueste Erfindung englischer Phan-bastif. Wie aussändischen Blättern von London aus mitgereilt wird, ist man in Solland wegen Nangels an Weizenmehl dass übergegangen, dem Webl zu einem Drittel gemaßlene Tulvenzwiedeln beizumischen! Das so bergeitellte Tulvenbrot soll sehr nahrkaft sein und deskalb vom holländischen Kriegs-minister für die Armen empsoblen worden sein.

Lette Drahtberichte.

Ritter b. Cloba in ben Freiherrnftanb erhoben-

W. T.-B. Wien, 29. Oft. (Richtautlich.) Der "Biener Beitung" gufolge hat ber Raifer ben Generalbireftor ber Stodawerle, Rar! Ritter v. Ctoda in Wien, in hulbwollfter Anerfennung feiner hervorragenden Berdienfte auf friege technischem Gebiet in den Freiherrnftand erhol .n.

W. T.-B. Bien, 30. Oft. (Richtantlich.) Die hentige Biener Ita." beröffentlicht eine Ministerialberordnung, welche die Berwendung von Brotfrüchten und Kartoffeln ju Spirituserzeugung gemiffen ichranfungen unterwirft.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 30. Oktober, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht.

	100000		A STATE OF THE STA	MINISTER OF STREET	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN		Complete Company (Co.)	Owners and Personal Property of the Persons and Person	100
Beob- achtungs- Station.	Harom.	Wind- Bichtung u-Starko	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung uStarka	Wetter	Therm
Hamburg. Swinomünde Memel. Aachen. Haenover Berlin. Dressen. Breslau Metz. Frankfurt, M. Karlsrube, B.	761,4 770,0 7:0,1 753,6 757,0 753,4 767,6 719,0	05 05 05 04 02 06 0.4 08 08	welkig bedeckt	+4 +2 +1 +8 +16 +7 +7	Scilly	749,6 749,6 771,6 771,1 762,9 756,4 752,9	0809 NNO2 NS 0801 802	hedeaks Nabel	tit tit

Beobachtungen in Wiesbaden.

von der Wetterstation ues A	man, Verreita	IN CHE SAN	THERMOO	-
29. Oktober	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda	Mictal.
Barometer auf (1º und Normalschwere Barometer auf dem Moeresspiegei Thermometer (Celsius) Dunstepannung (mm)	767,8 747,9 8,4 7,7	734.8 744.8 9.7 7.9	788.2 748.3 6.7 7,7	785.4 8.6 8.5 95.3
Relative Feuchtigkeit (%)	93 N 1 6,4	NO 1 2,0	92 NO1	=

Höchste Temperatur (Celsius) 10.1. Wettervoraussage für Samstag, 31. Okt. 1914, Meteorologischen Abteilung des Physikal Vereins zu Frankfu. Wolkig, meist trocken, kühler, östliche Winde.

Wasserstand des Rheins
am 23. Oktober
Biebrich. Pegel: 1,17 m gegen 1,17 m am gestrigen yormittag.
Cant. 1,54 m > 1,54 m > 2,45 m > 3

Handelsteil.

Mavenstein über den Stand der Reichsbank.

Freitag, 30. Oftober 1914.

Über die gestrige Sitzung des Zentralausschusses er Reichsbank, über die wir bereits in unserer heutigen Morgen-Ausgabe telegraphisch berichteten, tragen wir aus den Abragen-Ausgabe telegraphisch berichteten, tragen wir aus den Abeführungen des Reichsbankpräsidenten Havenstein noch telgendes nach: "Die Ausweise der Reichsbank im Oktober waren durch den Einfuß der Einzahlungen auf die Kriegsanleihen beherrscht. Bis zum 5. Oktober waren 2420 Mill. M., bis zum 28. Oktober 3470 Mill. M., das sind 78 Proz. der Gesamtzeichnung, eingesteilt worden, also ist 700 Milliomen mehr, als für die beiden ersten Termine vertungt worden war. Zum größten Tail sind diese Zeichnungen sat 700 Millionen mehr, als für die beiden ersten fermine verlagt worden war. Zum größten Teil sind diese Zeichnungen
als bereit gehaltenen Mitteln geleistet worden.
Die Inanspruchnahme der Darlehnstassen bleibt hinter den Erwartungen zurück. Der Höchstbetrag der bei diesen aufgenommenen Kriegsanleihedariehen betrug am 7. Oktober 710
Milhonen gegenüber den bis zu diesem Tage eingezahlten 2420 Mikonen gegenüber den bis zu diesem Tage eingezahlten 2420 Milionen, ging dann bis zum 15. Oktober auf 593 und bis zum 3. Oktober, an welchem Tage 3087 Millionen eingezahlt waren, auf 534 Millionen zurück. Dieser Ruckgang und die lartgesetzten neuen starken Einzahlungen beweisen, daß ein arheblicher Teil dieser Darlehen nur für ganz kurze Zeit benötigt wurde. Diese gewaltigen Zahlungen erlogten ohne nennenswerte Störung des Geldmarktes. Der Goldhastand der Reichskank verstärkte sich mildige dieser Einfolghastand der Reichskank verstärkte sich mildige dieser Einwoldbestand der Reichsbank verstärkte sich untoge dieser Einzahlungen und der freiwilligen Sammelfätigkeit vom 23. Sept. is 23. Oktober um 152 Millionen, seit dem 31. Juli um 575 Millionen. Der Bestand au Scheidemünzen behisch von der niedrigsten Ziffer von 18.6 Millionen bereits wieder auf 30.1 Millionen, was als ein Zeichen der Überwindung der Kleingeldnot anzusehen ist. In der Zeit vom 7. bis 23. Oktober gab die Reichstank in kleinen Dartibenescheinen 39.2 Millionen in den Verkeht. Die Gesamtlübestand der Reichsbank verstärkte sich mfolge dieser Einthensscheinen 39.2 Millionen in den Verkehr. Die Gesamt-sze ist seit dem 30. September um 1854.6 Millionen, seit ihrem Rochs bestand am 31. August um 1980.7 Millionen zurückge-tangen, woran im Oktober auch die diskontrerten Wechsel erheblich beteiligt sind, die seit ihrem Höchst-dande M tie August um 750 Millionen abnahmen. Die reine Golddeckung der Noten erreichte mit 46.1 Proz. am 23. Ok ober einen um I Proz. höberen Stand als am 31. Dez. 23. Oktober einen um I Proz. höberen Stand als am 31. Dez.
1913. obwohl damals der Notenumlauf um 1375 Millionen gesinger war. Die Metalldeckung stieg vom 30. September
23. Oktober von 38.7 auf 65.5 Proz. So bietet der Standder Reichsbank ein Bild des berechtigten Verfauens in Deutschlands wirtschaftlicher und
linanzielle Verhältnisse.

Der Abschluss der A. E. G.

Zu dem in unserer heutigen Morgen-Ausgabe bereits tele-taphisch mitgeteilten Berichte über die Aufsichtsratssitzung bezw. das Ergebnis der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft ist noch folgendes mitzuteilen: Der wieder desschließlich aus dem Fabrikationsgeschäft ausgewiesene leingewinn von 18,89 Mill. M. (i. V. 28,90 Mill. M.) ergibt sich

nach Abzug der Unkosten, Steuern, Obligationenzinsen und den nach den bisherigen Gepflogenheiten bemessenen und Im Hinblick auf die Kriegslage vorgenommenen reichlichen Abschreibungen. Da die Unkosten, Steuern und Obligationen-zinsen im Vorjahre zusammen rund 4.80 Mell. M. und die Ab-schreibungen auf Fabrikgebäude usw. 839 468 M. erforderten, so müssen die mit Rücksicht auf die Kriegslage gemachten außerordentlichen Abschreibungen in einer Höhe von über außerordentlichen Abschreibungen in einer Höhe von über 13 Millionen Mark vorgenommen worden sein. Aus dem auf diese Weise gegen das Vorjahr um etwa 10 Mill. M. ermäßigten Reingewinn wird, wie bereits zemeldet, diesmal eine Dividen de von 10 Proz. (i. V. 14 Proz.) der auf den 10. Dezember einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung auf das Aktienkapital von 155 Millionen Mark vorgeschiagen. Das Bankgutänben beträgt rund 77 Mill. M. Sowohl die fakturierten Umsätze als auch die vorliegenden Aufträge sind fakturierten Umsätze als auch die vorliegenden Aufträge sino im neuen Geschäftsjahr weiter gesüegen. Inwiewelt die Auslandsaufträge, die sich darunter befinden, zur Abliefe-rung gelangen, läßt sich zurzeit nicht übersehen.

= Die Pariser Börse in Bordeaux. Nach langer Unter-brechung gibt seit einigen Tagen die in Bordeaux im Exil bebrechung gibt seit einigen Tagen die in Bordeaux im Exil befindliche Pariser Börse wieder Lebenszeichen von sich. Dem
Umfang der in Deutschland verbreiteten Kurstiste nach zu
schließen, ist der Verkehr stark zusammengeschrumpft, wie
das nachfolgende Telegramm erkennen läßt. Bordeaux,
28. Okt. (Fondsbörse.) Französische Rente 75.50 (unv.),
Russen von 1906 93.50 (93), Ägypter 89 (unv.), Panamakanat
102 (102.50), Rio Tinto 1375 (1378), Grédit Lyonnais 1115 (—).

Industrie und Handel.

H.K. Erleichterung der Ausfahr von Waren, welche nicht dem Ausfuhrverbot unterliegen. Die Handelskammer Wiesbaden teilt uns folgendes mit: Um die Ausfuhr zu erleichtern und besonders das Auspacken der Waren bei der Ausfuhr-Kontrolle zu erleichtern, ist ein eigenes Verfahren vom Finanzminister eingerichtet worden: 1. Die Firmeninhaber müssen sich einen besonderen Erlaubnissche in beim zuständigen Hauptzollamt beschäffen. Die besonder Britanspara bierfür sind vom Hauptzollamt zu ersonderen Bedingungen hierfür sind vom Hauptzollamt zu er-sonderen Bedingungen hierfür sind vom Hauptzollamt zu er-fahren. Sie bestehen in besonderen Vorsichtsmaßregeln und Verpflichtungen durch Zuwiderhandlungen gegen das Aus-fuhrverbot. 2. Zu jeder Sendung ist ein doppelter Fakturen-auszug anzufertigen, der den Namen der absendenden Firmen, Tag der Ausstellung, Gattung und Menge der Waren und des Bestimmungslandes sowie die Versicherung enthält, daß keine verbotenen Waren und außer Faktura oder Borderau keinerlei verbotenen Waren und außer Faktura oder Borderau keinerlei schriftliche Mitteilungen beigepackt sind. Dieser Auszug ist zusammen mit dem Erlaubnisschein der Handelskammer vorzulegen. Die Handelskammer bescheinigt je nach Prüfung ausem Auszuge, daß gegen dessen Richtigkeit keine Bedenken bestehen. Die Sendungen sind beim Ausgangsamt mit den Frachtpapieren usw. sowie dem bescheinigten Fakturenauszug vorzulegen. Dem Ausgangsamt steht es zu, sich mit der allgemeinen Beschau zu begnügen oder eine besondere Beschau zu verlangen. Wegen der Behandlung der Postsendungen ergeht besondere Verfügung. — Den Ge-

werbetreibenden, welche von diesem erleichterten Verfahren keinen Gebrauch machen wollen, steht es frei, beim Zollamt des Versendungsortes die Sendung mit einer Anmeldung vorzuführen. In diesen Fällen werden die Waren unter Verschluß auf dem Ausgangszoll abgefertigt und die Öffnung an der Grenze ver-

Aus der Seidenindustrie. Die Mitgliederversammlung des Verhandes der Krawattenstoff-Fabrakanten in Krefeld beschloß die Auflösung des Kartellvertrages mit dem Verbander Krawattenfabrikanten.

**Tucherbraueroi in Nürnberg. Die Generalversammlung beschloß auf Antrag des Aufsichtsrats, außer den früher vorgeschlagenen 757 033 M. Abschreibungen mit Rücksicht auf den Krieg noch weitere 220 000 M. für Abschreibungen zu verwenden. Die Dividende wurde auf 10 Proz. festgesetzt.

**Brauhaus Nürnberg, A.-G. Der Aufsichtsrat schlägt, wie gemeldet, für 1913/14 bei "erheblichen Abschreibungen und Rückstellungen" (i. V. 455 510 M. Abschreibungen) 9 Proz. Dividende wie im Vorjahr vor.

**Die Tabakernte in den Niederlanden. Zeitungsmeldungen zufolge ist der Tabak in der Gegend zwischen Maas und Wazl

zufolge ist der Tabak in der Gegend zwischen Maas und Wagl vollständig hagelfrei eingebracht worden. Dies ist eine große Seltenheit und wird ganz gewiß den Preis beeinflussen. Auch die Farbe des Blattes ist ausgezeichnet, und ebenso ist man mit dem Gewicht zufrieden. Demnach gibt es ein sehr gutes

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 29. Okt. (Getreide-Anfang.) Weizen loko — (261 bis 262 M.), Roggen loko — (228 bis 229 M.), Haler (feiner) 228 bis 238 M. (unv.), ditto (mittel) 222 bis 227 M. (221 bis 227 M.), Mais (runder) — (—), Gerste (gute und mittel) 230 M. (236 bis 248 M.), Weizenmehl — (33 bis 39.50 M.), Roggenmehl — (29.80 bis 32 M.), Weizenkleie (gr. u. f.) — (—), Roggenkleie (gr. u. f.) — (—)

gr. u. f.) — (—).

W. T.-B. Berlin, 29, Okt. (Getreidemarkt, Schluß.)
Weizen loko fest 260 bis 265 M. 261 bis 262 M.), Roggen loko
matter 223 bis 226 M. (228.50 bis 229 M.), Hafer (feiner) fese
226 bis 232 M. (unv.), Hafer (mittel) 222 bis 225 M. (221 bis
225 M.), Mais (runder) geschäftslos, Weizenmehl still 33 bis
39.50 M. (unv.), Roggenmehl matter 29.80 bis 31.80 M. (29.80
bis 32 M.)

Das Haunteespräch am heutisen Getreidemarkt bis 32 M.). — Das Hauptgespräch am heutigen Getreidemarkt bildete naturgemäß die Bundesratsverordnung bezüglich der Höchstpreise. Die Stimmung war recht deprimiert und die Umsätze auf das engste begrenzt. Weizen und Roggen wurden ab Station billiger gehandelt. Hater bleibt fest infolge der Nachfrage seitens der Proviantämter.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten,

Dauptidrifiteiter: M. Degerhorft.

Berantmortich für ben politischen Teil: A. Degerborft: für ben Unter-baitungsteil B u. Manenborft für Rachicken auf Wersbaben und ben Rach-baitvestefen: J. B.: D. Diesenbacht für "Gerickebiant": D. Diesenbacht für "Greet und Lufische": J. B.: C. Lobacker; für "Germickel" und ben "Brieflaften": C. Lobacker, für ben Janbelbeilt. B. Eh: für die Angeigen und Refiamen: D. Donnanft, amtlich in Wesbaben. Drud und Bertag der L. Schellen bergichen hof Buchbruckerei in Wesbaben.

Spreditunde ber Gdriftfeirung: 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Deffeutliche Berbingung. 200 1. Anfertigung, Anlieferung umd Aufftellung von 6 eifernen llebersbaufen — Blechträgern von je 13 meindweite — für die Straßenunterführung auf Bahnhof Babenhaufen. Selamigenicht 165 Lonnen Flußeisen 3. 5.8 Zonnen Flußitablauh. Fertigstellung 30 Wochen nach Zuschlagstellung 30 Wochen nach Zuschlagstellung 30 Wochen nach Zuschlagstellung

keding 30 Bochen nach Zuschlangstreilung.
208 Z. Anfertigung, Anlieferung and Ausstellung des eisernen Nederstones für die Unterführung der Strede Darmitadt-Afdassendung in im 1.22 des Gütergleises (Keubaustrede) Darmitadt Dit Kranichtein.
aufwerfträger von 35 m Stütmeite ind recktediger Grundriggestaltung.
Fiantgemät 86,8 Tonnen Aussichtung.
Tignitzenig 18 Tonnen Aussichlung.

trinicellung 18 Wechen nach Zulagerreilung.
Die Zeichnungen und Bedingungen
tean auf Zimmer 101 unferes Versolfungsgebäubes, Mainz, Ababanusreke 1, 2. Sood, von 9 bis 12 Ubr
trmittags, zur Einfücht auf und
banen auch, io lange der Vorret
giett, durch unfer Zentralbureau,
jammer 51, aegen poit- und deitellseldreie Einfeltdung von 2,50 Mt.
in die Bedingungen und 3 Mt. für
be Beichnungen von Los 1, sowie von
3 Mt. für die Bedingungen und
3 Mt. für die Bedingungen von Los 2
kaopen werden

De Angehote iind verschlossen und it der Angehote iind verschlossen und it der Ansichteit: "Eiserne Uederstaten für Babenhausen und für dos Ateroleis Kranickstein" bis zum Erstrungs Termin, Dienstag, den Tessenber 1914, vormittags 11 Uhr, weiter einausgenden.

le Berhandlung findet auf Zim-72 unieres Berwaltungsgebäudes 6 Ende der Zufcklagsfrift: Dezember 1914, abends 6 Uhr. Rains, im Rovember 1914, F 174 Mains, im Rovember 1914. F 174 Rontel. Breubifde u. Groffbergoglich Defiliche Gifenbahnbireftion.

Musbietung.

Die in den nächten 4 Wochen er-ererlichen Subriebinungen auf An-lor von Baumaterialien, Geräten, tobien und vom hiefigen und event. n benadbarten Bahnbösen nad in hieligen Gefangenenlager (Ent Burg vom Bahnhof Limburg etwo trinera vom Cafinhot Etmores (m) folien mindejtbiefend vergeben

ten follen mindestbietend vergeben berden.

An Betracht fommen Besiter von dirantos. Andrewisternehmer, auch undrindiren Schlen Gespanne ist aus eichlossen (Echsen Gespanne ist aus eichlossen).

Schriftliche Angebote sind dis ängitens Tienstag, den 3. Asbember 36. vormittags 9 Uhr, im Geschiedistämmer der Kommandantur, delnischirasse 1. einzureichen. In Engeboten ist die Söchilabetraft einzelnen Magen, sowie welcher einzelnen Magen, sowie welcher wirden Fuhre gesordert wird, anstensen.

Rommandantur

Commanbantur bes Gefangenenlagere Limburg a. 2.

Befannimadning.

Die am Samstag, ben 31. Oftober er, bier in ber Bilhelmftrage 36, Erbgefcon, angefagte

Wernteigerung fällt vorlaufig aus.

Wicsbaben, ben 29. Oftober 1914. Spinde. Gerichtsvollzieher

Wallufer Strafe 6, 2.

Standesamt Wiesbaden. a baus, Simmer Re 30; gebffnet an Machentagen n 8 bis 'ni Aur. für Ebeiditeffungen nur Dienstags, Donnerstags und Camitags.)

Dienstagl Demerstagt und Samtiagen nur Tienstagl Demerstagt und Samtiagen Oft. 28.: Dienitmadden Marg. Schneider, 25 J. — Frij. Marimilian Gürth. 65 J. — Winc. Luife Kamtbier, ged. Biederitein, 78 J. — 24.: Ebe-fran Seiene Dern, ged. Birlendoch, 55 J. — Neutn. Kriedrich Koch, 75 J. — 25.: Eriter Stocksanwalt a. L. Ged. Aufrierat Adolf Meher, 78 J. — 28.: Dienitmädeben Bauline Mut, 16 J. — Chefrau Rargareta Kotn, ged. Gernet, 32 J. — Aurhaus-Kon-trolleur a. D. Johann Klein, 88 J. — Rechtner Eduard Krah, 67 J. — Schukmacher Adam Benerlein, 44 J. — 27.: Kaufm. David Ben Soliman, 59 J. — Wilme. Friederife Körne., ged Weier, 62 J.

Richtamtlidje Anzeigen

Stod- v. Schirmfabrit W. Renker, Warftitr. 32. Steparieren und Hebergichen

ichnell und billig. - Telephon 2201.

Uppels Seldpondriere

mit verichiebenen erfriichenben und nahrhaften Belifa. teffen für unfere Rrieger zu haben in

Fridels Bifchallen.

Suppenhuhner u. Cauben Sof Geisberg. billigft Großer Schuhverfauf.

Gut. Rengaffe 22. Billig. Koch= u. Tafeläpfel,

gemifdt, 5 Bfund 55 Bf. Gelegenheit für Jebermann. Eltviller Strafie 2, 29. Sattemer. B 18502

Mommisbrot,

frifd einger., Wörrftabter Bauernbrot (gtober Laib) 58 Bf. B 18559 2Berner, Wörthftrafe 12.

Wir empfehlen für die jetzige Jahreszeit in großer Auswahl elegante

Herren-, Jünglings-

Knaben-Bekleidung

jede Grösse jede Figur jede Preislage

finden Sie bei uns vorrätig, z. B.:

Herren-Ulster und Paletots 24.-, 27.-, 30.-, 34.-, 39.-, 43.-, 48.- bis 75.- Mk.

Herren-Anzüge

21.-, 25.-, 29.-, 34.-, 38.-, 42.-, 48.- bis 70.- Mk

Junglings-Ulster und Paletots 16.-, 19.-, 23.-, 27.-, 30.-, 34.-, 37.-, 42.- b. 56 Mk.

Jünglings-Anzüge

17.-, 21.-, 24.-, 28.-, 32.-, 38.-, 42.- bis 58.- Mk. Knaben-Paletots und Ulster 3.85, 4.50, 5.25, 6:75, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, 19.-, 23.- bis 36 Mk.

Knaben-Anzüge

3.75, 4.50, 5.75, 7.-, 9.-, 11.-, 15.-, 18.-, 23.- b. 36 Mk.

Während der Kriegszeit auf alle Waren

10 Rabatt.

Für die im Feld stehenden Krieger empfehlen wir warme und wasserdichte Kieldung.

1741

Gebr. Manes,

Walhalla-Ecke

Kirchgasse 64.

Morgen Samstag, ben 31. Oftober er., nachmittags 3 11hr anfangend, versteigere ich aus einer Billa folgende Mobilien offentlich meistbietenb gegen Bargahlung im

Saalban "Zur Infel" in Biebrich

als: 5 ein. n. zweitürige Aleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, verschiedene Betten, eine große Auzahl Tische, Spiegel, Bilder, 36 Patent-stühle, Belenchtungskörper, Einmachtöpfe, Gras-mähmaschine, Gartentische und Stühle, Haus- und Küchengeräte, sowie versch. mehr. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Bersteigerung.

Adam Bender, Auttionator und Tarator,

Biesbaden, Beichäftslotal: Morinfirane 7. Telephon 1847.



Beste Qualitäten! Enorm billige Freise!

Begen geringer Geschäftsuntoften bin ich mabrend bes Krieges in ber Lage, jedem Kaufer von herren- und Anaben-Rleidung

bie größten Borteile und Erfparuiffe gu bieten.

Moberne Paletois u. Alfters für herren 15, 20, 23, 28, 36, 45, 56 Mt., jür Jünglinge u. Anaben 5, 7, 9, 12, 16, 20, 25 Mt.
Entzüdenbe Neuheiten in Jünglings- u. Anaben-Anzügen, Anaben-Phiads, Emeaters. Starle Conlanzüge und einzelne Svien enorm billig.

Reldgraue Aniform-Anzüge und Mitten, Marte "hindenburg" in allen Größen für Anaben.

Bitte um Beachtung ber Auslagen

Schwalbacher Strafe 11 u. Lnifenstraße 44. Deutsche Kerren-Moden

Wernruf

Deufter Enifenftrafte

neben bem Refibeng. Theater.

Elektr. Feldlampen

und prima Ersatz-Batterien

III. Kimeipp, Wiesbaden, Goldgasse 9.



Weinrestaurant

im ehemaligen Pohl'schen Haus, Michelsberg 10.

Morgen abend:

mit pikantem Salat.

Großer Massenverkanf. Billia!

Empfehle taglich

Empfehle täglich bautiche Waldhalen. Safenbraten, hafenriden, hafententen billig. Rehruden, Mehtculen. Cand im Andfchnitt. — Täglich friich geschlachtete

Ganje, Enten, Guhner, Sahne, Zauben gu ben billigften d

Bitte bie geehrten Herr chaften, Bestellungen möglichst recht frufzeitig zu mochen, ba mein Mann im Felbe fampfte und bermundet wurde und ich bas Geschäft allein weiterführe. Frau W. Geyer, Grabenftr. 4.

Gener's Wilden. Geflügelhalle,

Wrabenftrage 4, direft au der Martiftrage,

gegenüber ber Firma Lugenbühl. - Zeiephon Dr. 403.

Samstag, Sountag, Montag

野[b. 50 學f., 60 學f. 30 學f. Ba. Bruft und Hals Bug, Stente und Rilden hammelfett (gang)

Mebaerei ... Bill. Scharnhorftraße

Sleisch=Abschlag.

Durch günftigen Ginfauf:

Mindfleisch gum Rochen 54 & Rindfleifch gum Braten 58 & Bufte u. Rofibraten 58 Lenden im Gangen 1

Maftfalbfleifd von nur fetten Ralbern 70 u. 75 & Ia Schweinebraten

85 8 nur mager Fortwährend frifches Dad. flei di

Wiesbadener Fleisch-Konsum Adam Schmitt Bleichstraße 29.

Mekgerei

Mind. u. Ochsenst., alle Stüde 70 Bi Sacissisch, stets frisch 70 Bi Kaldsleisch, alle Stüde 70 Ki Kaldsleisch, alle Stüde 70 Ki Schweinebraten, gand mager 85 Bi Metrwurft dum Schmieren 80 Bi Ausmacher Lebervurst 60 Vi 60 Bf.

Rur 17 Bleichstraße 17.

Fleisch=Albichlag!!!

Jedes Bjund Rind, u. Ochsensleisch zum Kochen nur 64 Pf. Die seinsten Bratenstüde, nur zart nur 70 Pf. Fr. Wastfalbsseisch Pfb. 70 Pf. Fr. Schweinebraten nur 80 Pf. Sammeliseisch, größte Ausw., 65—70 Steis frisches Sackseisch Pfb. 60 Pf.

Pr. Metimurit 3um Berienden Bib. 80 Bi., fowie fümtliche Buritforten billigit. Fleisch zum Schlachten billiger. Wetgerei Wirsch, 61 Ediwalbadjer Strafe 61.

fowie alles andere Wild u. Geflügel

Gebrüder Zinn, Herberftraße 3. Telephon 3579.

Reflauration 3. Rheingauer Hof Rheinstraße 54. Morgen Samstag:



Metelsuppe.

Bellfleisch mit Rraut, Es labet freundlichft Wilh. Hofmann.

Reflauration Aronenhaue,

Rirchgaffe 50. Morgen Cambtag: Großes Schlachtfell

wogu freundlichft einlabet Peter Becker.

"Jum neuen Gambrinus Blüderftrage 22.

meneljuppe, wozu frbl. einlabet Alb. Pecoroni,

Restaurant "Reichsapsel Logheimer Etrage 116.



Renaucation 3um Heroec, Berberftraße 24.

Morgen Cambtag: Meseliuppe, wogu freundlichst einlabet

Jakob Christ. Brandenburger (Daber) Rartoffeln heute eingetroffen. C. Kirchner, Mheingauer Strafe 2, Telephon 479.

Ede Schachtstraße Adlerstraße 27 empfichlt: La Rindfleisch In Schweinesseisch . . 90, 100, 110 Pf.

Lenden und Moaftbeef

ftete im Musignitt. Täglich frische Wurft.

Empfehle:

. ver Afd. 80 P Ba. Ochienfleisch . per Pfd. 80-90 Pf Ralbfleisch . . per Afd. 70-90 Af Hammelfleisch . Rostbraten ohne Beilage . . . per Pfd. 1.20 Lenden im Ganzen . Rindswürstden, täglich frifch per St. 20 Pf.

Tel. 2806.



Brima schwere Hasen im Ausschnitt. Hirschleule und hirschricken a Bib. 1 Mt. Rehrücken und Keule a Bjund 1 Mt. Prima Wildente, große, a Stück 2.50 Mt. Friich abgeichl. Hähne 80 Pf. bis 1.20 Bratganie bon 5.50 bis 6 Mf.

Reb., Safen- und Suhner-Ragont.

Extra billig! Berfänme niemand! Wild= und Geflügelhandlung



junge Fafanenhahnen u. Dennen, Seinfte Gaufe, Guten, Sahnen und Ravannen jum billigften Tagespreis.

Suppenhühner von 1.50 Mif. an. — Gans im Ansichnitt Rochtauben Stud 60 Pf., junge Tanben Stud 80 Pi-

Geyer II.

34 Grabenfir. 34 (nahe ber Golbgaffe) 3236 Teleph. 3236 Blutft. ichwere bant. Waldhafen.

Schwerfte Bafenbraten gum billigiten Breis, Bajenriiden. Bafenteulen.

Feifte Rehtenlen von 5 Mf. an, Rehbug à Bfb. 90 Bf.

Fortwährend frijches Dafen und Achragont. Bestellungen p. Boftfarte werben prompt bejorgt.

Bieber

geöffnet!

Eringers Wilonanolung

Täglich frisch: Kaffeler Rippenfpeer per Pfd. Mf. 1.20

la omeadi

Telephon 542.

Geräucherten Lachs-Stoer

Frickels Fischhallen.

täglich frisch 2016. 1.45 and 1.55 per Pfb.

Ellenbogengaffe 4, Lene, Morinfirafie 13.

Die amtlichen bentschen Berluftlisten

liegen im Kontor links der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarcfring 19 zur unentgeltlichen Einsichtnahme offen.

Herren - Anzüge, Paletots, Ulster, Loden - Mäntel, Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel,

Beinkleider, Hausjoppen, Lodenjoppen, Schlafröcke

in enormer Auswahl neu eingetroffen und in jeder Größe und Preislage fertig am Lager. Jünglings- und Knaben-Kleidung in geschmackvoller Ausführung. Auswahlsendungen sofort überall hin.

Gebrüder Dörner,

Breitag, 30. Oftober 1914.

Mauritiusstrasse 4.

Alleinige Fabrikanten der weltberühmten wasserdichten Militärkleidung » Jopie«. - Preis 4.50, 15, 28, 31 M.

Kurhaus-Veranstaltungeni am Samstag, 31. Oktober.

Abonnements - Konzerte Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Mit. Bomben und Granaten, Marsch von B. Bilse.

Ouverture zu "Die Ruinen von Athen" von L. v. Beethoven. 3. Menuett und ungarisches Rondo von Jos. Haydn. 4. Finale aus der Op. "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

5. Prinz Heinrich-Marsch von R. Eilenberg.

6. Ouverture zu "Franz Schubert

7. Humoreske aus "Orpheus" von J. Offenbach. Vom Wörther See, Marsch von F. Schild.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Figaros Hochzeit"

von W. A. Mozart.
2. Serenade für Violoncell und Streichorchester in D-moil von R. Volkmann.

Siegfried-Idyll von R. Wagner. 4. Eine kleine Nachtmusik von W. A. Mozart.

Ouverture zu "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.

Chejnbilaum.

Sonntag ben 1. November b. J., leiert bas Chepaar Johann Fetz, gaffenbote, u. beffen Chefrau Johanna Fetz, geb. Walter, bas Fest ber Cithernen Hochzeit.



Bafentenien Rehruden Dehtenlen

Gafanen fowie alle Gorten Gefffael in befter Qualitat bei billigften Breifen.

Jac. Häfner,

Bilb= und Geflugelhandlung, Telefon III. Marftplat 1.

in großer Answahl, Bahne, Ganse, Kapaunen billigft.

Umsonst, Belenenftrage 3. Zelephon 3749.

Miesbadener

Gebr. Mengebaner, Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856. Celsfon 111. 1488

Sargmagazin

Schwalbacherftr. 36. Lieferant bes Bereins für Beuerbeftattung.

Uebernahme bon lieberfuhrungen von und nach auswärts mit eigenen Beichen-

Allerheiligen! Mahertianze

Carl Becker, friedhofsgärtner, Telephon 3261. Blatter Str. 164.

Meine werte Runbichaft bitte ich höflich, Beftellungen zu Allerheiligen frühzeitig aufzugeben, bamit biefelben nach Gingang erlebigt und forgfältig ausgeführt werben fonnen. Beitere Bertaufoftelle gu Allerheitigen u. Allerfeelen vor b. Sauptportal bes Norbfriebhofs.

Milerheiligen-9ím

und Allerfectentage Blumenftand am Mordfriedhof, rechte ber Blatter Strage. Offeriere prima friichgeicholienes

Reh im Ausschnitt, jowie junge Sahne, Rapanne, Enten,

frifchgeichlachtet, fowie Bahne-Ragout.

Schiersteiner Str. 18.

Reues Koltim trauerbalber mit 40 Det. Nachlaß su verf. (Gr. 44). Peter Alt, Damen-ichneider, hirichgraben 14.

Freimarkensammlung, ca. 800 Stud, Mungfammlung, ca. 200 Stud, gu verlaufen. Diferten unter T. 764 an ben Lagbl. - Berlag.

Ceere Jäffer billig!!
7 gut erhaltene frifch geleerte Salbstift Faffer à 15 ML.

girfa 30 Oghoft-Saffer a 2.50 Dif. im Ganzen od. einzeln wegen Keller-raumung abzugeben. Auf Bunich ins Saus geliereri. Objiwein Relterei M. Hattemer, links der Frankfurter Straße, oberhalb d. Langenbechlahes.

Pianos zu verleihen. B18310 Schmitz, Rheinstr. 52. Walramstr. 2, 1, mbl. 8., sep. E., b. Möbl. Bimmer mit Penfion

bon jungem herrn sosort gesucht. Off. mit Breisangabe unter U. 764 an ben Tagbl.-Berlag.

verwendet. J. Matter, Bleichite. 11.

Raufmann

suche Tätigfeit als Reisender oder in Bureau während der Kriegsdauer. Offerben unter 2. 764 an den Tagbl. Berlag.

Seriog.

Artisten Sonntagabend filb. Anter-Rem. Dantenuhr m. Gold, rand n. filb. Staubbedel, Nr. 166386, auf Zifierblatt Rame "Recta". Andenten. Gegen Belohnung abzugeben Tannusfreur 13, I.

Berloren

. Rabmantel. ein schwarzer Negen Radmoniel. Bieberbringer Belohnung Fund-bureau, Friedrichstraße.

Entlaufen

grauer Nattenfänger "Buß". Absug. gegen Belohn. Mainzer Straße 21. Dobermanu,

echt, fcmarz u. broun gefleckt, Sunde-marfe Rr. 96, auf d. Namen Bostow, entlaufen. Kieres, Wellrühftraße 39.

Dr. F. F.

Ersuche um Rückgabe der Original. Bapiere unter Chosre J. 765 an den Tagbl.-Berlag.

Familien=Radrichten

Statt Karten. Die glückliche Geburt eines

Sohnes

zeigen an

Carl Born u. Frau, Lore, geb. Bartholomae.

Am 30. Oktober verstarb plötzlich infolge von Herzlähmung

Herr Major a. D. Ullrich,

Kommandeur des Ersatz-Bataillens des Pionier-Regiments No. 30, Ritter m. O.

Das Offizierkorps verliert in dem Verstorbenen, der mit jugendlicher Frische und mit unermüdlichem Eifer das Bataillon seit Beginn des Krieges getührt hat, einen wohlwollenden Vorgesetzten und treuen Kameraden.

Sein Andenken wird in hohen Ehren gehalten werden.

> Im Namen des Offizierkorps: Berger, Hauptmann.

O. U. Erbenheim bei Wiesbaden, 30. Oktober 1914.

Aranze zu Allerheiligen!

Trop ber Kriegezeit liefert Ebensen auch biefes Jahr zu Allerheiligen bie billigften Kränze von 60 und 80 Bf. an, Aftern-Topfe von 30 Bf. au, Schuittbinmen fehr preiswert.

Ebensen billig, herderstr. 17, Ede Luremburghlat. - Zelephon 3259.



Im Kampfe für das Vaterland starben den Heldentod unsere Mitglieder

> Herbert Haase, 8. Komp. Füs.-Rgt. 80, Ernst Rottstedt,

12. Komp. Res.-Rgt. 87,

Wir betrauern den Verlust zweier uns liebgewordenen treuen Freunde und Kollegen, die mit Interesse für unsere Verbandssache wirkten und werden ihnen ein dauerndes Andenken bewahren.

Kreisverein Wiesbaden im Verbande Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.



Am 28. Oktober ftarb an ben in Frankreich erlittenen Bunden ben helbentod fürs Baterland im 27. Lebensjahre, nach langem, schwerem Leiben mein innigkgeliebter Mann, unfer guter Bater, lieber Sohn, Schwiegerschn, Bruder, Schwager und Onfel,

Karl Donecker,

Refervift im Gui.-Regt. Dr. 80.

In tiefer Trauer :

Frau Glifabeth Loneder, geb. Goafer, u. Rinb, Familie Lipp, Familie Chafer, Familie Bilhelm.

Sahn, Bicsbaben, Quifenftrage 21.

Die Beerbigung findet am Camstag nachmittag, 1/43 Uhr, in Sabn ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Geftern vormittag entichlief fanft nach furgem Leiben unfere liebe Coufine und Sante,

grau Karoline Schenk,

im 75. Lebensjahre.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Biesbaben, ben 29. Oftober 1914. Göbenftrage 7.

Die Beerbigung findet Samstag, ben 31. b. Mits., pormittags 10 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofs aus, auf bem Morbfriebhof fratt.

Aufrichtigen Dank für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste.

> Josefine Hahn, geb. Krah, Luise Lang, geb. Krah, Georg Hahn, August Lang.

Wiesbaden, 30. Oktober 1914.



Abend Anegabe.

Deutsche Herren u. Knaben-Moden

Ich nehme Veranlassung, Ihnen mitzuteilen, dass sämtliche

Neuheiten

für Herbst und Winter 1914/15

eingetroffen sind. Besonders war ich bemüht, eine Auswahl herzustellen, die jeden Geschmack zu befriedigen in der Lage ist.

Mit Berücksichtigung auf die schwere Lage der jetzigen Zeit sind meine Preise mit einem ganz geringen Nutzen berechnet, so dass auch der weniger Bemittelte ein wirklich solides Kleidungsstück zu einem äusserst niedrigen Preis erhält.

WIESBADEN, Kirchgasse 42.

= Das Haus der deutschen Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung. =

K 120



Kriegsabende

im großen Saale der Turngesel schaft, Schwalb. Str. 8. 6. Abend Sonning den 1. November 8 Uhr. Leitung: Herr Oberbürgermeister a. D. Dr. von Ibell.

Ansprache: Die sittlichen Kräfte des Krieges. Herr Pfarrer Lieber. Trio für Violine, Bratsche und Klavier (Fränlein Lampe, Herr Petsch und Herr Dr. Maurer). Deklamation (Fraul. Friedlaender). Gemeinsame Lieder.

Eintrittspreis 20 Pt. (einschließlich Kleidergebühr). Vorverkauf Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab am Saaleingang.

Uriegspuriorge der

Cambtag, ben 31. Ditober 1914, abende puntt 9 Uhr, im unteren Gaale ber 20ariburg, Schwalbacher Strafe:

Große öffentliche Dolfs = Deriammluna

Zagebordnung:

- Mafinahme gegen ben Kartoffe wucher und Teftfegung ber Sochftpreife. Un ere Gorge für unfere verwundeten Selben, für Raufhausangeftellte und Dienfiniaden.
- Friedliche Rege ung ber Jutere fen swifden Supothelenglaubiger, Akteter und Berm eter.
- Ronnen Unternügungen für bilfebeburftige Familien bon Rriegsteilnehmern in irgend einer Art verfürzt werden? 5. Berichiebenes (Relopostiendungen ulw).

Redner: Berr Fabrif. Ph. Kinkel, Berr Jakob Kaiser u. Berr Rim. K. Christian. Bu biefer Berfammlung finb Manner und Frauen freundlichft eingetaben.

物物品的公司公司的自然过程公司的公司的证明的证明的的 1250 Mk. 14 50 EXTRA QUALITÄT Mk. 1650 DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE Alleinverkauf für Wiesbaden:

wirft außerorbentlich ftarfend auf geschwächte und verweinte Mugen und fehr wohltuend bei Augen-Entzundungen. Aerztlich empfohlen. Gl. 21/2 Mt., erhältlich in allen Apotheten.

Der beste u. billieste Ersatz für Stahlspäne u. Terpentin ist unstreitig

Mochol 1684

macht den Boden wie neu, ist spielend leicht anzuwenden und macht die Hausfrau zu ständigem Kunden. In wielen Haushaltg. u. Hotels glänzend bewährt. Zahlreiche Anerkennungen. 1/1 Lit. 1.00, 5 L. 4.50 Mk.; dafür an-gebotene Ersatzpräparate weise man zurück. Alleinvertrieb f. Wiesbaden: Drog. Moebus, Taunus str. 25. Tel. 2007



WIESBADEN 4 Bärenstrasse 4.

Neber Racht

vergehen ber Suften und die Seifer-teit beim Gebrauch meines Fenchel-bonigs in Glaichen von 1 Mf. L. Gronauer, Albrechtstraße 34.

Bringe meine feit 10 Jahren borzüglich bewährten

Riforma - Bruft ? Blufreinigungs &

aus Seilfräutern neuer Ernte empfehlende Erinucrung. 1

Abeinstraße 71.

Rheingan = Mepfel.

60 Zentner Tafel- u. Kodjäpfel pressmert abzugeben. Anfragen u. G. 764 an den Tagbl.-Berlag.

ff. baumreifes hallb. Tafel- u.

Birtichaftsobit (vom Obfigut Oberau, Rheininfel Nadenheim) Reroftrage 42. Sch. Diels u. Liegels Butterbirnen, 10 Bfb. 1.30 u. 1.10. Reroftrage 42.

Rartoffeln

für den Binterbedarf, Branbenburger (Daber), Industrie u. Mausfartoffein. Rarl Rirchner, Rheingauer Str. 2. Telephon 479.





. Rettenmayer, figl. hoffpeditent,

Spedition - Möbeltransport - Berpadung - Lagerung. Amtliche Gepadabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Regelmäßiger Fradit-, Gil- u. Expreggutabholedienft.

Sauptburo: 5 Mifolasitrage, Zel. 12, 124, 2876. 2 Raifer-Friedr.-Blat, Tel. 242.

wasserdichter Wollstoff Leder gefüttert eigene Fabrikate

4 Webergasse 4.

K73

Liebesgaben

in Spirituosen,

wie: Rum, Kognak, Punsch-Essenzen, Magenbi ter, Südwein etc. kauft man am vorteilhaftesten in dem Speziaigeschäft

Friedr. Marburg,

Tel. 2069. — Neugasse 3. — Gegr. 1852 Sendungen werden auf Wunsch fertig verpackt!

Dieje Menge Gerftenmalz - ca. 3300 Körner find nötig jur Berftellung einer 1/ - Literflafche bes altberühmten

and der Enthimen Pranerei Ropring (gegt. 1943).



Unsern genesenden Ariegern

und vielen anderen, die fich frant und elend fühlen, wird diejes Nahr- und Araftbier

in Lazaretten, Krankenhäufern verabreicht.

hoher Extratigehalt. - Benig Alfohol. Bon Mergten für Erholungsbedürft., Blutarme befonders empfohlen.

Bu haben bei:

"Bierkönig", Wiesbaden, Herrumühlgaffe 7. Telephon 3087.